



# Classic Journal

43

### Offizielles Onlinemagazin des DKBC



Foto: Steffen Habenicht

Finalrunde deutsche Meisterschaft 100/200 Wurf: Rot-Weiß Zerbst und Victoria Bamberg verteidigten ihre Titel in Augsburg



Foto: Oliver Scholler

# DEUTSCHER CLASSICAN

#### **DKBC Aktuell**

#### **INHALTSVERZEICHNIS**

Kegeln - ein umwerfender Sport	3
Finale um die deutsche Meisterschaft	4 - 9
Bundesliga Damen	10 - 12
Bundesliga Herren	13 - 16
2. Bundesliga West Damen	16 - 17
2. Bundesliga West Herren	17 - 18
2. Bundesliga Ost Damen	19
3. Bundesliga West Herren	20 - 21
3. Bundesliga Ost Herren	21 - 22
3. Bundesliga Süd Herren	22 - 26
Aus den Ländern	27
Turniere	28 - 31
Bundesligen-Tabellenspiegel	32 - 33

### ACHTUNG!

Classic Journal Online Ausgabe 44 erscheint am:

30. Januar 2009

#### **Redaktionsschluss:**

Landespressewarte und alle Funktionsträger (Jugend,

Breitensportkegeln etc.): 20.01.2009 Ligenmitarbeiter: 26.01.2009



#### **Classic Journal**

Offizielles Onlinemagazin des DKBC

#### **IMPRESSUM**

#### Herausgeber:

Deutscher Keglerbund Classic (DKBC)

Geschäftsstelle

An der Lehmgrube 17

74613 Öhringen

Tel.: 07941-959146 Fax: 07941-959147 E-Mail: <u>gs@dkbc.de</u>

Internet: http://www.dkbc.de

#### **Satz und Layout:**

Rolf Großkopf Prinzessinweg 58 26122 Oldenburg

Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992

E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

#### Redaktion:

Michael Rappe Postfach 1265 69183 Walldorf

Telefon (06227) 871815 - Telefax: (06227) 871816

E-Mail: presse@dkbc.de

#### AO-Classic-Konferenz: DKBC-Präsidium bleibt im Amt

Am 11.01.2009 fand eine außerordentliche Classic-Konferenz in Öhringen statt. Diese wurde durch die Landesverbände Sachsen-Anhalt, Württemberg, Sachsen und Brandenburg einberufen. Die Tagesordnung enthielt die beantragten Punkte

- 1. Dem Präsidium wird das Misstrauen ausgesprochen
- 2. Das Präsidium wird abgewählt
- 3. Das Präsidium wird neu gewählt

Ein vierter Punkt kam nicht auf die Tagesordnung, da ein ähnlich lautender Antrag für die reguläre Konferenz am 07.03.2009 vom LV Württemberg gestellt wurde. Es wird dann innerhalb von zehn Monaten zum vierten Mal (26.04.08, 13.06.08, 15.11.08 und 07.03.09) über das Spielsystem in der höchsten Spielklasse abgestimmt.

Es waren alle Landesverbände und alle Stimmberechtigten anwesend. Nachdem der Präsident die Versammlung, den Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder begrüßt und die Konferenz eröffnet hatte, distanzierte er sich aufs Schärfste im Namen des DKBC von einem Fax, in welchem der Sportdirektor und dessen Familie bedroht wurde. Bei aller Härte in der Auseinandersetzung sei dies völlig inakzeptabel und aufs Schärfste zu verurteilen.

Danach bat er die Antragssteller sich zu ihrem Ansinnen zu äußern. Es wurden jeweils mehrseitige Statements verlesen bzw. zur Diskussion gebracht.

Präsident Altmann vertritt die Auffassung, dass die Austragung des Streits in der Öffentlichkeit, u. a. auf diversen Homepages nicht förderlich für den Verband und dessen Bild in der Außendarstellung sei. Recht schnell zeigte sich, wie zerrissen nicht nur das Präsidium, sondern wie auch ein Riss durch den Verband zu gehen scheint.

Im Laufe der folgenden Debatte gab Vizepräsident Richter zu Protokoll, dass er zurücktreten werde.

Bei der nun folgenden Abstimmung wurde dem Präsidium das Misstrauen ausgesprochen. Die Versammlung brachte damit zum Ausdruck, dass das Präsidium in seiner jetzigen Zusammensetzung wohl nicht zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zurückkehren werde.

Zur allgemeinen Überraschung wurde das Präsidium beim nächsten Tagesordnungspunkt nicht abgewählt. Somit entfiel der folgende Tagesordnungspunkt und der Präsident schloss die Versammlung.

Jens Bernhard DKBC-Vizepräsident



### Kegeln – ein umwerfender Sport: Die Kampagne des DKB kommt gut an

Viel Lob gab es bisher für die Marketing-Maßnahmen im Rahmen der DKB-Kampagne "Kegeln – ein umwerfender Sport". Egal ob Internet-Auftritt oder Werbemittel – die Kommentare sind durchweg positiv. In den Internet-Foren der Kegelsportfans heißt es unter anderem "modern und ansprechend gestaltet", "professionell gemachte Fotos", "Sprachstil ist sehr gut verständlich". Kurz und gut: Die Kampagne kommt gut an.

Aber: Die Kampagne kommt nicht bei allen an. Mit anderen Worten: Es gibt immer noch Vereine und Clubs, die über den E-Mail-Verteiler des DKB nicht erreicht werden. Vereine und Clubs, die aktuelle Informationen sowie praxisnahe Ideen für die Bindung und Gewinnung von Mitgliedern erhalten möchten, sollten eine E-Mail an die DKB-Geschäftsstelle (dkb@kegelnundbowling.de) senden.

"Vom prägnanten Slogan bis zu erstklassigen Fotos: Die Kampagne macht den Unterschied zwischen Kegeln und Sportkegeln sehr gut deutlich. Nun kommt es darauf an, die Werbemittel an den Mann und an die Frau zu bringen", appelliert DKB-Präsident Dieter Prenzel an die über 100.000 unter dem Dach des DKB organisierten Kegelsportlerinnen und Kegelsportler, für ihren Sport und ihren Verein zu werben.

Infos zu den Werbemitteln gibt es auf den DKB-Seiten im Internet: Zunächst www.kegelnundbowling.de "aufschlagen" und danach in der linken Leiste "Marketing" anklicken: Auf der rechten Seite gibt es dann einen Überblick über die Werbemittel sowie einen Bestellschein.

DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup weist noch auf eine weitere Möglichkeit hin, die Kampagne bekannt zu machen: "Vereine und Clubs mit eigenen Seiten im Internet können durch einen Link auf www.kegeln-ein-umwerfender-sport.de ihren Beitrag zum Erfolg der Marketingoffensive für den Kegelsport leisten."

Selbstverständlich soll auch der umgekehrte Weg auf der Datenautobahn ermöglicht werden: Wenn Kegelsportinteressenten auf der Seite www.kegeln-ein-umwerfendersport.de landen, haben sie zukünftig die Möglichkeit die Postleitzahl ihres Wohnortes einzugeben, um danach Informationen über Kegelsportclubs in ihrer Nähe zu erhalten. Im Idealfall landen sie dann auf der mit der Kampagneseite verknüpften Homepage des Kegelsportclubs in der Nähe des ieweiligen Wohnortes.

Und noch ein Hinweis: In den neuen Kalendern sollten sich alle Bowling- und Kegelsportfans zwei Termine markieren: Am 9.9., am Tag des Kegelsports, wird es auch in 2009 konzertierte Aktionen geben, ebenso am 10.10., am

Tag des Bowlingsports. Neu wird gegenüber dem vergangenen Jahr sein, dass zwischen diesen beiden Aktionstagen der "Monat des Kegel- und Bowlingsports" mehr zeitliche Spielräume für öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen bietet. Auf diese Weise kann ein Punktspiel an einem Sonntag mit einer Werbeaktion für den Kegelsport verbunden werden. Oder die Journalisten der lokalen Medien werden am planmäßigen Trainingsabend zum Mediengespräch eingeladen. Oder im Rahmen eines Kegelturniers mit Prominenten aus der lokalen Politik, aus der Kultur- oder Sportszene werden Kontakte geknüpft ... oder ...

Aktionsideen für den Monat des Kegel- und Bowlingsports werden von der "DKB-Marketingabteilung" vorbereitet und über den E-Mail-Verteiler des DKB kommuniziert. Das DKB-Präsidium hofft, dass möglichst viele Vereine und Clubs einige dieser Aktionsideen vor Ort umsetzen. Vor allem in der Zeit vom 9.9. bis zum 10.10., während des Monats des Kegel- und Bowlingsports, damit diese Gemeinschaftsaktion zu einer großen Medienpräsenz führt. Aber: Auch vor dem 9.9. gibt es bereits 251 Tage, die in diesem Jahr genutzt werden können, um im Bekanntenkreis, durch eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit und andere Marketingaktivitäten für unseren umwerfenden Sport und um neue Mitglieder zu werben.

#### *Uwe Veltrup*



DKB-Marketingreferent Uwe Veltrup hat mit der DKB-Kampagne "Kegeln – ein umwerfender Sport" die Kugel ins Rollen gebracht.



### Die Titelverteidiger setzten sich durch – Überraschend klare Finalsiege für Zerbst und die Bamberger Damen

Die Männer von Rot-Weiß Zerbst und die Frauen von Victoria Bamberg haben ihre deutschen Meistertitel verteidigt. Bei der Finalrunde über 100/200 Wurf in der Kegelhalle "Am Eiskanal" in Augsburg fielen die Siege erstaunlich deutlich aus. Rot-Weiß Zerbst besiegte Victoria Bamberg mit 6105:5919, die Bamberger Frauen gewannen 2869:2692 gegen den KV Liedolsheim. Dritter bei den Männern wurde der Stolze Kranz Walldorf, der gegen den ESV Ravensburg mit 5.727:5.709 siegte. Bei den Frauen behielt die SG Walhalla Regensburg mit 2750:2722 gegen Blau-Weiß Hockenheim die Oberhand.

#### Herren, Halbfinale:

### Rot-Weiß Zerbst – Stolzer Kranz Walldorf 6036:5957

Im Halbfinale traf Zerbst auf den Stolzen Kranz Walldorf. Die ambitionierten Badener mussten auf den verletzten Zeljko Rapo verzichten, und auch Radek Hejhal musste bereits während des Einspielens passen. Dennoch stellten sie einen unangenehmen Gegner dar, und es bedurfte auf der anspruchsvollen Augsburger Anlage einer beeindrukkend ausgeglichenen Mannschaftsleistung des Titelverteidigers, um einen hart umkämpften 6036:5957-Sieg einzufahren. Im Starttrio brachten Rückkehrer Ivan Cech (1012), Torsten Reiser (1000) und Marcus Gerdau (1014) ihre Farben auf die Siegerspur. Gegen Rene Zesewitz (1008), Zdenek Dvorak (951) und Axel Schondelmaier (993) holten die Zerbster 74 Kegel Vorsprung, die im Schlussdurchgang von Jürgen Zeitler, Boris Benedik und Timo Hoffmann sicher verteidigt wurden. Zwar konnten sich die Zerbster nie richtig absetzen, sie gestatteten den Walldorfern aber auch in keiner Phase, sich gefährlich zu nähern und fügten sich nahtlos in das Ergebnisbild des Starttrios ein. Hoffmann behielt gegen Gerald Drescher mit 1000:970 die Oberhand und Zeitler gegen Thomas Scheidler mit 1004:988. Da machte es nichts, dass sich Boris Benedik einem sehr starken Roman Pytlik mit 1006:1047 beugen musste.

**Zerbst:** Gerdau 1014, Reiser 1000, Cech 1012, Hoffmann 1000, Benedik 1006, Zeitler 1004.

**Walldorf:** Zesewitz 1008, Dvorak 951, Schondelmaier 993, Drescher 970, Pytlik 1047, Scheidler 988.

NG THE

Der Stolze Kranz Walldorf belegte den dritten Platz, von links: Betreuer Karl-Heinz Hambsch, Thomas Scheidler, Zdenek Dvorak, Jens Weinmann, Gerald Drescher, Roman Pytlik.

Foto: Steffen Habenicht

#### Victoria Bamberg – ESV Ravensburg 6067:5645

Die Oberfranken begannen mit Heisler, Galjanic und Strohmenger. Heisler setzte auch gleich eine Duftmarke und bezwang den stärksten Ravensburger Buschow mit 1022:1009. Galjanic hatte inzwischen seinem Gegner Fäßler keine Chance gelassen und punktete mit 1041:944. Auch Lutz hatte gegen Strohmenger schlechte Karten, der das Duell mit 1004:923 für sich entschied. Bereits zu diesem Zeitpunkt führte man mit 191 Kegeln, eine Vorentscheidung war gefallen. Im Schlusstrio traten nun für die Oberfranken Craciun, Uwe Wagner und Karl Geier an. Craciun und Geier hatten so ihre Probleme mit der nicht einfach zu spielenden Anlage, entschieden aber ihre Paarungen mit jeweils 972 für sich. Wagner, der nach bisherigen guten Leistungen eine Chance bekommen hatte, rechtfertigte das in ihn gesetzte Vertrauen mit einer neuen persönlichen Bestleistung. Über 257, 243, 273 und abschließenden 283 (177/106) und blieb am Ende mit gesamt 1056 bester Spieler des Turniers.

**Bamberg:** Heisler 1022, Galjanic 1041, Strohmenger 1004, Craciun 972, Wagner 1056, Geier 972. **Ravensburg:** Buschow 1009, Fäßler 944, Lutz 923, Reiter 971, Reichmann 911, Sauter 887.

Winfried Ullmann

Alles über den DKBC im Internet unter: http://www.dkbc.de





Platz vier belegte Außenseiter ESV Ravensburg, von links: Reiner Buschow, Martin Reichmann, Herbert Fäßler, Michael Reiter, Goran Zivkovic, Bernd Lutz. Foto: Steffen Habenicht

#### Spiel um Platz drei:

## Stolzer Kranz Walldorf – ESV Ravensburg 5727:5709

Im Spiel um Platz drei hatte Walldorf gegen den wie im Halbfinale gegen Victoria Bamberg sehr schwachen ESV Ravensburg erstaunliche Mühe. Über Nacht war auch noch Thomas Scheidler erkrankt, er wurde von Junioren-Weltmeister Jens Weinmann ersetzt. Nach dem Starttrio lagen die Walldorfer 46 Kegel im Hintertreffen. Doch der Stolze Kranz kämpfte sich schnell heran und lag nicht zuletzt durch den erneut sehr guten Roman Pytlik zwischenzeitlich um 50 Kegel in Führung. Dann wurde es noch einmal knapp. "Mit dem dritten Platz sind wir zufrieden, denn das ist die Position, an der wir uns in Deutschland sehen", sagte Vorsitzender Helmut Hibschenberger.

Walldorf: Zesewitz 961, Weinmann 911, Schondelmaier 965, Drescher 942, Zdenek 958, Pytlik 990.

Ravensburg: Zivkovic 928, Buschow 992, Reiter 963, Sauter 949, Lutz 951, Fäßler 926.

Michael Rappe

#### Finale:

#### Victoria Bamberg – Rot-Weiß Zerbst 5919:6105

Kegel-Deutschland wünschte sich das Finale Bamberg-Zerbst und bekam es. Das Duell der Erzrivalen wurde eines auf äußerst hohem Niveau, und es geriet zu einem überlegenen Start-Ziel-Sieg für die Zerbster. Vor allem durch eine überragende Abräumleistung besiegten sie die nach einer tollen Vorrunde favorisiert ins Spiel gegangenen Bamberger klar mit 6105:5919 Kegeln. Doch der Sieg war durchaus auch harte Arbeit, und der hohe Vorsprung konnte nur allmählich erzielt werden. Vladimir Galjanic wehrte sich lange Zeit tapfer gegen einen wieder entfesselt aufspielenden Torsten Reiser. Erst auf der letzten Bahn setzte sich der Zerbster deutlich mit 1049:996 Kegeln ab. Marcus Gerdau diktierte das Duell gegen Carsten Heisler hingegen lange Zeit klar, musste sich aber auf der letzten Bahn eines plötzlich überragend agierenden Heisler (282) erwehren. Dies gelang mit 274 Kegeln beeindruckend, und so erzielte Gerdau ebenfalls mit 1044:1007 wichtige Pluspunkte. Ivan Cech war hingegen die Müdigkeit nach seiner langen Verletzungspause anzumerken, daher blieb der Slowake mit 959 Kegeln hinter den Erwartungen zurück. Norbert Strohmenger konnte die Schwäche des Zerbsters allerdings nur phasenweise ausnutzen und schloss mit 986 Kegeln. Zerbst lag mit 62 Kegeln aussichtsreich in Führung, war aber noch meilenweit von einer Entscheidung entfernt.

Zumal der amtierende Einzelweltmeister Nicolae Lupu mit 282 Kegeln gegen Jürgen Zeitler zum Angriff blies, der sich aber (253) halbwegs wehren konnte, unterstützt von Boris Benedik (274) und Oliver Scholler, der einen schwach startenden Harald Zitzmann hinter sich ließ. Danach drängte Zerbst auf die Entscheidung. Zeitler schlug auf der zweiten Bahn zurück und hielt Lupu (531:551) halbwegs an der Leine, Benedik hielt das Tempo hoch und begann, Cosmin Craciun immer mehr zu distanzieren. Lediglich Scholler patzte, doch Zitzmann konnte daraus kein Kapital schlagen und wurde nach enttäuschenden 452 Kegeln durch Karl Geier ersetzt. Nachdem im dritten Lauf alle drei Zerbster wiederum stark agierten, war die Entscheidung bei über 160 Kegeln Vorsprung gefallen, und Oliver Scholler machte für Sven Tränkler Platz, der mit tollen 253 Kegeln auf 973 Kegel komplettierte. Zeitler wusste mit 1031, Benedik mit 1049 Kegeln zu gefallen. Bei Bamberg kam noch Stefan Schneidawind für Craciun (977), Geier vervollständigte auf 927 Kegel und Lupu brachte 1026 Kegel ins Ziel. Ein schöner Prestige-Erfolg für RW Zerbst war unter Dach und Fach. Die Mannschaft durfte erfahren, dass sie jetzt, da alle Spieler wieder fit sind, zu großen Zahlen, die zuletzt fehlten, in der Lage ist. Umgekehrt durfte sie aber in vielen Phasen auch spüren, wie schwer die nun anstehende Meisterrunde wird.

**Bamberg:** Heisler 1007, Galjanic 996, Strohmenger 986, Zitzmann/Geier 452+475=927, Craciw/Schneidawind 736+241=977, Lupu 1026. **Zerbst:** Gerdau 1044, Reiser 1049, Cech 959, Scholler 720, Benedik 1049, Zeitler 1031, Tränkler 253.





Rot-Weiß Zerbst wurde wieder deutscher Meister, hinten von links: Oliver Scholler, Sven Tränkler, Trainer Günter Doleschel, Marcus Gerdau, Präsident Lothar Müller; vorne von links: Boris Benedik, Torsten Reiser, Jürgen Zeitler, Ivan Cech, Timo Hoffmann.

Foto: Oliver Scholler

#### Damen, Halbfinale:

Die von vielen vorher gehandelten klaren Entscheidungen blieben in den Halbfinals überraschend aus. Es wurden zwei sehr spannende und enge Spiele, in denen sich aber dann doch die Favoriten durchsetzen konnten.

Auf Bahn drei bis acht trat der Überraschungssieger der Vorrundengruppe B, die SG Walhalla Regensburg gegen den überraschend "nur" Zweiten der Gruppe A, Victoria Bamberg an. Nach der ersten Bahn sah es nach einer klaren Angelegenheit aus, denn da führte Bamberg schon mit knapp 50 Kegeln. Erst ein leistungsmäßiger Einbruch auf Bamberger Seite brachte Regensburg wieder ins Spiel zurück. Während Nadezda Dobesova und Sabrina Walter mit 481 und 476 Kegeln erwartungsgemäß stark auftraten, musste Beate Fritzmann für Agota Kovacsne-Grampsch Platz machen. Zusammen kamen sie nur auf 408 Kegel. Somit konnte Regensburg mit sehr guten 478 Kegeln von Ilona Vater und respektablen 448 und 447 Kegeln von Susanne Lindner und Sandra Brunner sogar mit acht Kegeln in Führung gehen. Das Schlusstrio der

Bambergerinnen sollte nun den Sack zu machen. Doch völlig unerwartet mussten sie bis zum Schluss zittern. Denn die drei Regensburgerinnen Gitta Heym, Simone Ditterich und Silvia Schindler (471, 472, 474) spielten auf einem hohen Niveau und boten keinen Angriffspunkt. Doch die individuelle Klasse entschied dann die Partie zu Gunsten des Favoriten aus Bamberg. Denn Daniela Kicker spielte sich in einen wahren Rausch und entschied dieses Halbfinale letztlich fast im Alleingang. Mit tollen 508 Kegeln avancierte sie zur Tagesbesten des Halbfinaltages. Die guten 470 und 464 Kegel von den Bambergerinnen Iona Vaidahazan und Beata Wlodarczyk sollen aber nicht ungenannt bleiben. Nur knapp konnte sich der Meisterschaftsfavorit Victoria Bamberg mit 2807:2790 Kegeln gegen die trotz der Niederlage stark aufgetretenen Regensburgerinnen durchsetzen. Am Ende hatten ganz einfach die Erfahrung und Cleverness in einem tollen hochklassigen Spiel die Entscheidung zu Gunsten Bambergs gebracht.





Die Bamberger Damen erfüllten sich den Traum von der Titelverteidigung, die Herren scheiterten an Zerbst.

Foto:Oliver Scholler

Im anderen Halbfinale standen sich der Sieger der Vorrundengruppe A, der KV Liedolsheim, und der Zweite der Gruppe B, Blau-Weiß Hockenheim, gegenüber. Auch hier lief die Partie ganz anders als erwartet ab. Hockenheim war auf Grund der Ausfälle der beiden Leistungsträgerinnen Claudia Hofmann und Stefanie Blach klarer Unterdog. Aber ganz anders präsentierten sie sich dann. Denn bis kurz vor Schluss lag Hockenheim in Front. Das lag zum einen an dem konstant guten Auftritt des Hockenheimer Starttrios, aber zum anderen auch daran. dass Ursula Zimmermann auf Liedolsheimer Seite nicht wie erwartet auftrumpfen konnte. Gegen die Hockenheimerin Nadine Bernecker musste sie mit 453:456 Kegeln sogar drei Kegel abgeben. Die beiden Liedolsheimerinnen Sandra Sellner (468) und Lilo Dürr (436) mussten ihren Gegnerinnen Sabrina Amtsberg (452) und Gudrun Dundic (461) dann weitere neun Kegel überlassen. Nun hieß es für Liedolsheim angreifen. Doch das tat erstmal wieder Hockenheim. Vor allem die an beiden Tagen enorm stark spielende Yvonne Seiler trumpfte groß auf. Mit ihren sehr guten 494 Kegeln brachte sie Liedolsheim mächtig ins Wanken. Erst Mitte der zweiten Bahn kam der Favorit auf. Saskia Seitz erzielte mit 493 Kegeln ebenfalls ein ab

solutes Spitzenergebnis. Doch auch die guten 462 und 459 Kegel von Tanja Michalske und Melina Zimmermann hätten keine Entscheidung zu Gunsten von Liedolsheim gebracht. Denn auf der anderen Seite spielte die amtierende deutsche Meisterin Diana Seberkste mit 487 Kegeln groß auf. Aber die 414 Kegel der Hockenheimerin Jadranka Golub eröffneten den Liedolsheimerinnen doch noch die Siegchance, die sie sich dann auch nicht entgehen ließen. 2771:2764 Kegel lautete dann das ebenfalls knappe Endergebnis dieses zweiten Halbfinales.

### SG Walhalla Regensburg – Victoria Bamberg 2790:2807

Regensburg: Lindner 448, Vater 478, Brunner 447, Heym 471, Ditterich 472, Schindler 474.

Bamberg: Dobesova 481, Walter 476, Fritzmann 326, Vaidahazan 470, Kicker 508, Wlodarczyk 464, Kovacsne-Grampsch 82.

Alles über den DKBC im Internet unter: http://www.dkbc.de





Walhalla Regensburg gewann das Spiel um Platz drei und feierte den größten Erfolg der Vereinsgeschichte; hinten von links: Gitta Heym, Ilona Vater, Silvia Schindler, Susanne Lindner, Simone Ditterich, Manuela Macha, Sandra Plank, Sandra Brunner; vorne von links: Trainer Thomas Steindl und Trainer Steffen Habenicht.

Foto: SGW

### KV Liedolsheim – Blau-Weiß Hockenheim 2771:2764

**Liedolsheim:** U. Zimmermann 453, Sellner 468, Dürr 436, Michalske 462, Seitz 493, M. Zimmermann 459. **Hockenheim:** Bernecker 456, Amtsberg 452, Dundic 461, Seiler 494, Golub 414, Seberkste 487.

Jürgen Zeitler

#### Spiel um Platz drei:

Zum Spiel um Platz drei standen sich die beiden im Halbfinale unterlegenen Mannschaften von der SG Walhalla Regensburg und Blau-Weiß Hockenheim gegenüber. Beiden Teams merkte man den Willen an, nach den knappen Halbfinalniederlagen zumindest noch die Bronzemedaille zu gewinnen. Vor allem bei den Regensburgerinnen sah man deswegen auch eine gewisse Verkrampftheit, die man auch über das ganze Spiel nicht wirklich ablegen konnte. Die Hockenheimerinnen begannen dagegen enorm stark und ließen ihre Gegnerinnen ins Volle sofort weit hinter sich. Doch im Abräumen drehten die Regensburgerinnen das Ganze wieder um und verkürzten so den Rückstand. Die Vollen der zweiten Bahn bestimmten zwar wieder die Hockenheimerinnen, doch nun ließen auch die Regensburgerinnen nicht mehr locker. Vor allem Susanne Lindner drehte enorm auf und konnte mit ihren überragenden 487 Kegeln allein 45 Kegel herausholen. Auch Ilona Vater konterte mit sehr guten 478 Kegeln die ebenso starken 469 von Sabrina Amtsberg. Da fiel es auch nicht so stark ins Gewicht, dass Sandra Brunner gegen die toll spielende Anja Essert (480) 41 Kegel abgeben musste. Walhalla lag nun mit 13 Kegeln in Front. Die beiden Schlusstrios nahmen sich zu Beginn nichts. Doch die Hockenheimerinnen Yvonne Seiler und Diana Seberkste kamen immer besser ins Spiel, während auf Regensburger Seite Gitta Heym (442) und Silvia Schindler (423) nicht an die Vortagesform anknüpfen konnten. Simone Ditterich jedoch nutzte die Schwächen der dritten Hockenheimerin, der Jugendspielerin Lisa Keuchel gnadenlos aus. Vor allem deswegen wuchs der Vorsprung der Regensburgerinnen sogar noch an. Das Gleiche war dann im Schlussdurchgang geboten. Seiler und Seberkste langten mächtig zu und konnten von Heym und Schindler nur mit Mühe gehalten werden. Doch Ditterich (481) holte die verlorenen Kegel gegen Keuchel sofort wieder heraus. Als dann auf den abschließenden 15 Wurf die drei Regensburgerinnen wieder geschlossen stark auftraten, war die Partie so gut wie entschieden. Auch die letzten Angriffe der Hockenheimerinnen konnten vom bayerischen Vertreter vereitelt und so der dritte Platz bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften über 100 Wurf und damit der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte von Walhalla Regensburg perfekt gemacht werden.

Steffen Habenicht



Trotz starker Leistungen musste sich Blau-Weiß Hockenheim mit Rang vier begnügen, von links: Trainer Jürgen Vetterolf, Jadranka Golub, Gudrun Dundic, Nadine Berncker, Diana Seberkste, Anja Essert, Sabrina Amtsberg, Yvonne Seiler.

Foto: Steffen Habenicht

Alles über den DKBC im Internet unter: http://www.dkbc.de



### SG Walhalla Regensburg – Blau-Weiß Hockenheim 2750:2722

Regenburg: Lindner 487, Vater 478, Brunner 439,

Heym 442, Ditterich 481, Schindler 423.

Hockenheim: Bernecker 442, Amtsberg 469, Essert

480, Seiler 472, Keuchel 398, Seberkste 461.



Jubel bei Regensburg, Trauer bei Blau-Weiß Hockenheim nach dem Spiel um Platz drei. Foto: Steffen Habenicht

#### **Finale:**

#### Victoria Bamberg – KV Liedolsheim 2869:2692

Rund 40 Vereinsmitglieder begleiteten ihre Mannschaft des KV Liedolsheim zum größten Ereignis in der Vereinsgeschichte. Am Finalmorgen kamen weitere kurzfristig angereiste Fans hinzu.

Liedolsheim war sich bewusst, dass man in dieser Partie an sich nur gewinnen konnte, egal, wie das Ergebnis letztendlich lauten würde. Und so begannen sie auch, lediglich Sprintweltmeisterin Ursel Zimmermann konnte die Erwartungen mit 500 gefallenen Kegeln erfüllen und gegen ihre Gegnerin 35 Kegel gut machen. Verständlicherweise ner-

vös waren allerdings ihre Vereinskameradinnen, war es doch für die meisten das erste "große" Ereignis in deren Karrieren. So lautete der Zwischenstand nach dem Starttrio 1388:1345 für Bamberg. Doch der Stimmung tat dies keinen Abbruch, weiterhin lautstark feuerten die Anhänger beider Vereine ihre Spielerinnen an. Dies schien nun Bamberg mehr zu motivieren, und so zeigten sie ihre Routine und Erfahrung mit den weiteren Würfen. Glänzend aufgelegt Beate Wlodarczyk für die Titelverteidigerinnen, sie legte einen Wurf nach dem anderen in glanzvoller Manier hin und hatte am Ende stolze 521 Kegel vom Vierpass geschoben. Deren Kameradinnen konnten zusammen weitere 960 Kegel erzielen, dem Liedolsheim wenig entgegen zu setzen hatte. Letztendlich ging das Spiel deutlich und verdient mit 2869:2692 an Bamberg. Besonders im Abräumen (+ 111) konnten die alten und neuen deutschen Meisterinnen mit acht Fehlwürfen gegenüber 24 auf Liedolsheimer Seite überzeugen. Jubel bei beiden Mannschaften nach dem letzten Wurf. Hier zeigte sich einmal mehr, dass in unserem Sport der Neid keine Rolle spielt und sich die Spielerinnen auf beiden Seiten über die Erfolge der Gegnerinnen genauso freuen.

**Bamberg:** Dobesova 465, Walter 471, Fritzmann 452, Kicker 481, Wlodarczyk 521, Vaidahazan 479. **Liedolsheim:** U. Zimmermann 500, Sellner 429, Dürr 416, Michalske/M. Zimmermann 174+236=410, Seitz 479, Hirschel 458.



Deutscher Vizemeister, KV Liedolsheim, von links: Betreuer Dieter Edam, Bettina Edam, Ursel Zimmermann, Tanja Michalske, Coach Harald Seitz, Saskia Seitz, Melina Zimmermann, Sabine Sellner, Sandra Sellner, Carmen Hebel, Lilo Dürr, Iris Zimmermann.

Bericht und Foto (1): Scott Kaschewski



# OEUTSCHER CLASSIC W.

#### **Bundesliga Damen**

### Meisterschaftsrunde: Bamberg in Eppelheim ungefährdet

Mit zwei klaren Siegen begann die Meisterrunde über 120 Wurf mit Wertungssystem bei den Damen (das dritte Spiel zwischen dem KV Liedolsheim und Walhalla Regensburg wurde verlegt). Hockenheim setzte sich gegen Schrezheim ebenso mit 6:2 durch wie Bamberg beim DSKC Eppelheim.

# Blau-Weiß Hockenheim – KC Schrezheim 6:2 (14:10 Satzpunkte, 3214:3059 Kegel)

Eine unglückliche Niederlage kassierten die Keglerinnen vom KC Schrezheim in Hockenheim. Das erste Spiel im neuen 120iger Modus verloren die Damen um Mannschaftsführerin Mäggy Lutz unerwartet deutlich mit 2:6. Trainer Wolfgang Lutz brachte im Startpaar Bianca Sauter und die endlich wieder einigermaßen genesene Mäggy Lutz. Bianca Sauter gewann zwar den ersten Satz, die verbleibenden drei Sätze gab sie jedoch ab, und somit ging der erste Mannschaftspunkt mit 494:568 klar an Hockenheim. Mitspielerin Mäggy Lutz gewann die ersten beiden Sätze. Satz drei und vier verlor sie, und somit entschied die Gesamtkegelzahl von 548:523 über den Mannschaftspunkt und zwar zu Gunsten der Gastgeber. Schrezheim lag nach dem Startpaar also mit 0:2 zurück.

Im Mittelpaar erreichte Nicole Knodel ein 2:2 in den Sätzen, und wiederum musste die Gesamtkegelzahl entscheiden. Knodel gewann mit 508:496 den ersten Mannschaftspunkt für Schrezheim. Mitspielerin Kathrin Lutz gelang dies leider nicht. Auch sie erreichte ein 2:2 in Sätzen, mit 490:506 gewann allerdings Hockenheim den Punkt.

Im Schlusspaar hatte dann Sissi Schneider mit Stefanie Blach die wohl härteste Nuss zu knacken. Sissi gewann zwar den ersten Satz, musste aber die nächsten drei leider abgeben. Mit 522:589 Kegel und einem erneuten Mannschaftspunkt für Hockenheim war das Spiel so gut wie entschieden. Mitspielerin Sabrina Jooss erreichte in den Sätzen ein 2:2 und mit ihrem Ergebnis von 522:507 holte sie den zweiten Mannschaftspunkt zum Stand von 2:4. Am Ende eines jeden Wettkampfes werden noch zusätzlich zwei Punkte für die bessere Gesamtkegelzahl vergeben. Somit verloren die KC-Damen mit 2:6 das erste Spiel in der Play-Off-Runde.

Das Fazit von Trainer Wolfgang Lutz lautete am Abend: "So deutlich wie es scheint, war die Niederlage nicht. Wir haben immerhin von 24 gespielten Sätzen 10 gewonnen und konnten in knappen Sätzen auch Nervenstärke beweisen. Die Keglerinnen aus Hockenheim konnten das

Spiel auf ihren schweren Heimbahnen einfach besser ausnutzen". Lutz' Hockenheimer Kollege Jürgen Vetterolf freute sich: "Ein gelungener Auftakt".

Seiler – Sauter 1:0 (3:1, 568:494), Hofmann – M. Lutz 1:0 (2:2, 548:523), Essert – Knodel 0:1 (2:2, 496:508), Bernecker – K. Lutz 1:0 (2:2, 506:490), Blach – Schneider 1:0 (3:1, 589:522), Seberkste – Jooss 0:1 (2:2, 507:522).

Karin Theumer

### DSKC Eppelheim – Victoria Bamberg 2:6 (7,5:16,5, 3190:3349)

Der Favoritensturz gelang dem DSKC auch im neuen System nicht, recht klar verloren die Eppelheimerinnen gegen den deutschen Meister. Martina Raab hatte trotz mäßiger Kegelzahl sogar die Chance, die Weltklasseathletin Nadja Dobesova zu schlagen, verlor das Spiel nach 2:0-Satzführung aber noch durch die geringere Kegelzahl. Monika Ebert hatte die besondere Aufgabe, ihre Ex-Kollegin Sabrina Walter in Schach zu halten. Gegen die grandios aufspielende Ketscherin gelang ihr aber kein Satzgewinn. Walter war mit 604 Kegeln mit Abstand Tagesbeste. "Das 120-Wurf-Spiel ist sehr nervenaufreibend, man guckt viel zur Gegnerin rüber", meinte Ebert und vermutet, dass es noch eine ganze Weil dauern wird, bis sie und ihre Mitspielerinnen sich daran gewöhnt haben. Platz drei oder vier soll am Ende aber trotzdem herausspringen. Sirikit Bühler holte dank einer furiosen dritten Bahn gegen Beate Fritzmann den ersten Mannschaftspunkt. Daniela Frey hatte gegen Nationalspielerin Daniela Kicker keine Chance. Weltmeisterin Corinna Kastner, als Einzige ein "alter Hase" über 120 Wurf, hatte nicht ihren besten Tag erwischt, konnte die Rumänin Ioana Vaidahazan aber knapp bezwingen. Nicole Müller-Stapf hielt sich gegen Beata Wlodarczyk tapfer, verlor aber mit 1:3. "Die Bamberger haben das 120-Wurf-Spiel schon drauf, wir lernen noch", lautete das Resümee von Eppelheims Sportwartin Ute Janzen-Frey.

Raab – Dobesova 0:1 (2:2, 513:539), Ebert – Walter 0:1 (0:4, 535:604), Bühler – Fritzmann 1:0 (2:2, 540:523), Frey – Kicker 0:1 (0:4, 515:564), Kastner – Vaidahazan 1:0 (2,5:1,5, 561:551), Müller-Stapf – Wlodarczyk 0:1 (7,5:16,5, 3190:2249).



#### **Bundesliga Damen**

Monika Ebert (DSKC): "Das 120-Wurf-Spiel ist sehr nervenaufreibend".

Foto: Tobias Schwerdt

# Classic Journal Online präsentiert die "SPIELERIN DES TAGES"

### 1. Spieltag (Meisterrunde): Sabrina Walter (Victoria Bamberg) 604 Kegel



Sabrina Walter war auf ihren früheren Bahnen in Eppelheim in Topform.

Foto: sportpress

# Abstiegsrunde: Wichtige Auswärtssiege für Stuttgart und Helmbrechts

In der Abstiegsrunde wird weiter über 100 Wurf ohne Wertungssystem gespielt. Am ersten Spieltag kamen Stuttgart und Helmbrechts zu wichtigen Auswärtssiegen. Schweinfurt ließ zuhause dank der überragenden Anja Willacker den Erfurterinnen keine Chance.

### Kriemhild Lorsch – BKSV Stuttgart-Nord 2611:2651

Schon im Startpaar mit Susanne Dammeyer und Yvonne Jährling zeigte sich, dass die Stuttgarterinnen besser auf den Lorscher Heimbahnen zurecht kommen sollten. So erspielte sich der BKSV Stuttgart-Nord mit der Tagesbesten, Jutta Jones (463 Kegel), einen Vorsprung von 40 Kegeln. Das Mittelpaar mit Noreen Straub und Silke Wingertszahn gestaltete die Partie nahezu ausgeglichen. Beide konnten nur fünf Kegel gutmachen. Spannend blieb es im Schlusspaar mit Ute Hintze und Julia Albert dennoch, aber die Gäste aus Stuttgart verteidigten erfolgreich ihren Vorsprung und konnten das Spiel mit 40 Kegeln für sich entscheiden.

Lorsch: Dammeyer 433, Jährling 416, Straub 423,

Wingertszahn 453, Hintze 444, Albert 442.

Stuttgart-Nord: Sturm 426, Jones 463, Pulfer 412,

Klein 459, Lauer 448, Munz 443.

#### Susanne Dammeyer



Silke Wingertszahn konnte mit 453 Kegeln die Niederlage gegen Stuttgart nicht verhindern.

Foto: Kriemhild



#### **Bundesliga Damen**

#### ESV Schweinfurt – SV Optima Erfurt 2762:2604

Schweinfurt: Weber 439, Willacker 511, Peter 423, Weingärtner 448, Stretz 484, Gebauer 457.

Erfurt: Kanzler 402, Altwasser 433, Meichsner 393,

Stiebritz 442, Bock 463, Thiem 471.

#### FEB Amberg – SKK Helmbrechts 2719:2756

**Amberg:** Immer 442, Seifert 466, Krieger 448, Kowalcky 441, Lindner 455, Pauser 467.

Helmbrechts: Cyprova 507, Lissner 446, Lehmann

440, Jaschke 451, Hübner 463, Loch 449.

#### **Bundesliga Herren**

### Meisterrunde: Staffelsteiner Heimstärke stoppt Stolzer Kranz Walldorf

SKC Staffelstein – Stolzer Kranz Walldorf 6:2 (10,5:13,5 Satzpunkte, 3540:3483 Kegel)

Walldorf musste stark ersatzgeschwächt antreten, Zeljko Rapo, Radek Hejhal, Thomas Scheidler und Gerald Drescher fehlten. Dennoch wäre ein Sieg möglich gewesen, wenn Axel Schondelmaier und Zdenek Dvorak nur annähernd ihre Normalform erreicht hätten. Zudem fehlte dem Stolzen Kranz das Glück, denn René Zesewitz verlor seinen Mannschaftspunkt nur um zwei, Roman Pytlik um vier Kegel. Nach Satzpunkten waren die Gäste sogar überlegen. Pytlik hatte trotz 603 Kegeln das Nachsehen gegen Miroslav Jelinek. Bester Walldorfer war Frédéric Koell, der mit 608 Kegeln und vier Satzpunkten Miroslav Jelinek keine Chance ließ.



Roman Pytlik im Pech: 603 Kegel und zwei Satzpunkte reichten dem Walldorfer im Tschechen-Duell gegen Miroslav Jelinek nicht zum Sieg.

Foto: Helmut Pfeifer

V. Pytlik – Dvorak 1:0 (3,5:0,5, 630:545), Jirous – Zesewitz 1:0 (2:2, 586:585), Schwarz – Weinmann 0:1 (1:3, 583:596), Gartus – Schondelmaier 1:0 (2:2, 567:546), Wellach – Koell 0:1 (0:4, 568:608), Jelinek – R. Pytlik 1:0 (2:2, 606:603).

Michael Rappe

### ESV Ravensburg – Victoria Bamberg 2:6 (11:13, 3642:3692)

Der ESV Ravensburg hat das erste Spiel in der Meister-Play-off-Runde in einem begeisterten Match, in dem die Oberschwaben vor toller Kulisse dem Top-Favoriten Victoria Bamberg alles abverlangten, mit 2:6 (3642:3692) verloren. Das klare Punkteergebnis spricht zwar eine deutliche Sprache, dennoch konnten die Gastgeber das Match über weite Strecken offen gestalten. Nur in engen Spielsituationen waren die Bamberger bei der Vergabe der Satzpunkte etwas cleverer und routinierter, und das knapp bessere Mannschaftsergebnis mit 50 Kegeln gab zusätzlich den Ausschlag für die doch hohe Punkteniederlage. Dieser neue Spielmodus, über vier Mal 30 Wurf im Kampf Mann gegen Mann, der international gang und gäbe ist, muss in Zukunft auch im deutschen Kegelsport generell eingeführt werden. Eine tolle Stimmung, ein begeistertes Publikum, eine knisternde Spannung und höchste Konzentration sowie eine gewisse Abgezocktheit, die von Spielern an den Tag gelegt werden muss, zeichnen diesen Modus aus. Dazu kommt, dass ein Spiel nicht, wie bisher weit über fünf Stunden andauert, sondern nach gut drei Stunden entschieden ist.

Zum Spielverlauf: Die Gastgeber müssen zunächst ihre Mannschaftsaufstellung bekannt geben, und die Gäste haben dann die Möglichkeit, ihre Spieler dagegen zu setzen. So hatte es Kapitän Reiner Buschow mit dem zurzeit besten Gästespieler Carsten Heisler zu tun. Buschow begann die ersten 30 Wurf (15 in die Vollen und 15 ins Abräumen) furios und gewann, getragen vom begeisterten Publikum, den ersten Satz mit 189:155. Im weiteren Verlauf spielte Heisler all seine Routine aus, holte sich die

#### **Bundesliga Herren**



nächsten drei Sätze und brachte so seine Mannschaft mit 0:1 in Führung.

Darko Lotina, bester Ravensburger an diesem Tag, ließ seinem guten Gegner Galjanic beim 3:1-Satzsieg keine Chance und schaffte den zwischenzeitlichen Ausgleich zum 1:1. Goran Zivkovic machte gegen den amtierenden Einzel-Weltmeister Nicoale Lupu ein starkes Match. Nach vier Durchgängen stand es 2:2, doch Lupu hatte am Ende im Gesamtergebnis zwölf Kegel mehr zu Fall gebracht und brachte sein Team mit 1:2 in Führung. Auch Michael Reiter machte für den ESV ein gutes Match (604 Kegel), doch gegen den überragenden Bamberger Tagesbesten Harald Zitzmann (668 Kegel) hatte er keine Chance und verlor glatt mit 0:4 nach Sätzen.

Im Schlusspaar beherrschte Ravensburgs Bernd Lutz den Bamberger Cosmin Craciun mit guter Leistung sicher und brachte sein Team nach dem 3:1-Satzgewinn wieder auf 2:3 heran. Herbert Fäßler hatte zunächst den Bamberger Karl Geier nach zwei Sätzen sicher mit 2:0 im Griff, brach dann im dritten Durchgang ein (127) und musste auch den vierten Satz abgeben, sodass Geier zum 2:2 ausgleichen konnte und durch das bessere Gesamtergebnis den Punkt gewann. Spielstand 2:4. Das zwar nur 50 Kegel bessere Mannschaftsresultat brachte Bamberg weitere zwei Punkte ein, und so kam der 2:6-Endstand zustande.

Der Tagesbeste, Harald Zitzmann, sagte nach dem Spiel: "Das war heute Schwerstarbeit für uns gegen Ravensburg. Wir sind froh, die erste schwere Hürde geschafft zu haben".

Buschow – Heisler 0:1 (1:3, 611:635), Lotina – Galjanic 1:0 (3:1, 635:600), Zivkovic – Lupu 0:1 (2:2, 608:619), Reiter – Zitzmann 0:1 (0:4, 604:668), Lutz – Craciun 1:0 (3:1, 603:562), Fäßler – Geier 0:1 (2:2, 581:608).

#### Ludwig Fäßler



Goran Zivkovic zeigte gegen Einzelweltmeister Nicolae Lupu ein Klassespiel, verlor aber 608:619.

Foto: ESV

Rot-Weiß Zerbst – Rot-Weiß Sandhausen 6:2 (13,5:10,5, 3645:3553)

Im ersten Spiel der Meisterrunde sicherte sich Rot-Weiß Zerbst am Samstag in der heimischen Kegelanlage "Am Schützenplatz" die Pluspunkte erst mit einem furiosen Schlussspurt auf den letzten Bahnen. Die Gäste aus Sandhausen hielten lange Zeit gut mit, mussten aber am Ende den 6:2-Erfolg der Zerbster hinnehmen. Erstmals in der Bundesliga wurden die Spiele in der Meisterrunde nach dem international anerkannten 120-Wurf- und Wertungssystem ausgetragen. Wie spannend dieses Spielsystem sein kann, bekamen die zahlreichen Zuschauer in der SKV-Kegelanlage am Samstag zur Genüge zu spüren. Die Gastgeber gingen nach der gewonnenen 200-Wurf-Meisterschaft mit breiter Brust auf die Bahnen, auch wenn die krankheitsbedingten Ausfälle von Jürgen Zeitler und Oliver Scholler schon "aufs Gemüt" schlugen. So war mit Udo Volkland aus dem zweiten SKV-Team nur ein Ersatzmann im Aufgebot.

Das Zerbster Startpaar ging fast erwartungsgemäß mit 2:0 Mannschaftspunkten (MP) in Führung. Obwohl sowohl Torsten Reiser (623) gegen Sören Busse (577) als auch Marcus Gerdau (629) gegen Mike Heckmann (581) deutlich mehr Kegel erspielten, war nur Gerdaus MP eine klare Sache. Während er mit 3:1-Satzpunkten (SP) gewann, schaffte Reiser dies lediglich wegen der mehr erzielten Kegel bei 2:2 SP. Allerdings ging der letzte Satz nur äußerst knapp mit einem Kegel an den Sandhäuser. Wer nun erwartete, dass das Spiel gelaufen sei, irrte

gewaltig. Ivan Cech (582) war gegen Alexander Kern (602) bei 1,5:2,5 SP eigentlich von Beginn an chancenlos. Sven Tränkler (580) vergab mit einem schwachen Vollespiel auf seiner letzten Bahn gegen Damir Dundic (589) bei 2:2 SP noch den möglichen MP für Zerbst. So stand es nach zwei Durchgängen 2:2, wobei die abschließenden zwei MP für das bessere Team-Ergebnis bei plus 65 Kegeln wohl eher bei den Gastgebern landen würden.

Nach drei Bahnen der Schlusspaare lag Boris Benedik (623) gegen Dieter Hasenstab (599) mit 2:1 SP und plus 16 Kegeln in Führung. Mannschaftskapitän Timo Hoffmann (608) lag aussichtslos mit 1:2 SP und 24 Minuskegeln im Rückstand. So stand der Sieg noch auf des Messers Schneide. Aber Benedik brachte seinen MP mit dem dritten SP sicher nach Hause, und auch Hoffmann schaffte mit einer tollen 174er Bahn noch den zweiten SP und holte Timo Beetz (605) mit überragenden 72 Kegeln im letzten Abräumen auch nach Kegeln noch ein. So stand am Ende ein nach nackten Zahlen klarer 6:2-Erfolg mit 3645:3553 Kegeln an der Anzeigetafel. Die Zuschauer hatten aber ein kurzweiliges und bis zum Schluss spannendes Spiel erlebt.

### OEUTSCHER CLASSICAV REGLERBUND

#### **Bundesliga Herren**

Eine tolle Werbung für das internationale Spielsystem.

Reiser – Busse 1:0 (2:2, 623:577), Gerdau – Heckmann 1:0 (3:1, 629:581), Cech – Kern 0:1 (1,5:2,5, 582:602), Tränkler – Dundic 0:1 (2:2, 580:589), Hoffmann – Beez 1:0 (2:2, 608:605), Benedik – Hasenstab 1:0 (3:1, 623:599).

Thomas Zander

Stimmen zum Spiel: "Die 120 Wurf sind ja nicht schlecht, aber für einen Sportler ist das keine Distanz. Ich brauchte nicht einmal ein Handtuch" (Mike Heckmann, Kapitän Rot-Weiß Sandhausen).

# Classic Journal Online präsentiert den "SPIELER DES TAGES"

1. Spieltag (Meisterrunde): Harald Zitzmann (Victoria Bamberg) 668 Kegel



Harald Zitzmann Foto: sportpress



Für eine Überraschung sorgte Sandhausens Alexander Kern mit dem Sieg gegen Ex-Weltmeister Ivan Cech. Foto: Boris Benedik

# Abstiegsrunde: Alt-München deklassiert Mücheln

Die Abstiegsrunde wird weiter über 200 Wurf gespielt. Am ersten Spieltag gab es drei ganz deutliche Heimsiege.

### SKK Alt München – SV Geiseltal-Mücheln 5923:5692

Im ersten Spiel der Abstiegs-Play-Off-Runde konnte die Mannschaft von Alt-München einen glanzlosen, aber verdienten Sieg landen. Gegen Geiseltal-Mücheln reichten ein alles überragender Thomas Schneider und kompakte Leistungen zwischen 960 und 990 Kegeln aus, um die schwach auftretenden Wölfe aus Mücheln zu besiegen. Lediglich in der Startpartie sahen die Zuschauer ein einigermaßen ausgeglichenes Spiel. Der bereits angeschlagen ins Spiel gegangene Werner Stössl hatte aufgrund seiner Verletzung immer Schwierigkeiten im Spiel auf die linke Seite und landete bei 967 Kegeln, konnte aber gegen Schmidt noch 26 Kegel auf seine Seite bringen. Kapitän Michael Altmann wirkte ungewohnt fahrig, konnte aber nach vielen Aufs und Abs noch vier Kegel gegen Andreas Fritsche auf die Seite der Münchner bringen.

Die Mittelpartie ging mit 30 Kegeln Vorsprung auf die Bahn. Mit Dietmar Gäbelein und Andreas Kühn lieferten sich zwei frühere Weltmeister ein Duell, bei dem beide Spieler nicht ihren besten Tag hatten. Kühn gelang es nach 200 Wurf fünf Kegel für seine Farben zu gewinnen. Im anderen Duell sahen die Zuschauer einmal mehr die One-Man-Show von Thomas Schneider. 1060 Kegel (418 ins Abräumen) sprechen eine deutliche Sprache und brachten weitere 118 Zähler auf das Haben-Konto von Alt-München.

#### **Bundesliga Herren**



Das Spiel war entschieden, aber das Münchner Schlusspaar Cekovic und Dill wollte auch sein Spiel für sich entscheiden. Johannes Dill begann hervorragend. Nach 100 Wurf hatte er bereits 520 auf der Anzeige, allerdings brach er kräftemäßig im zweiten Spielabschnitt etwas ein und landete bei 985 Kegeln. Mario Cekovic begann zurückhaltend und konnte bei den ersten 100 Wurf seinen Unmut oft nicht verbergen. Danach steigerte er sich aber und schloss sein Spiel mit 990 ab.

Am Schluss blieben beide Mannschaften unter ihrem wahren Leistungsvermögen, und der so deutlich ausgefallene Sieg von Alt-München ist wohl eher auf die schlechte Auswärtsleistung von Geiseltal-Mücheln zurückzuführen. "Sieg und Schwamm drüber", meinte Steffen Engel.

**München:** Altmann 961, Stössl 967, Gäbelein 960, Thomas Schneider 1060, Cekovic 990, Dill 985. **Geiseltal-Mücheln:** Fritsche 957, Schmidt 941, Kühn 965, Pietsch 942, Stollberg 915, Chilcott 972.

Steffen Engel



Nationalspieler Thomas Schneider spielte gegen Geiseltal-Mücheln hervorragende 1060 Kegel. Foto: SKK

#### Olympia Mörfelden – FEB Amberg 5676:5481

Der 11. Spieltag der laufenden Saison war gleichzeitig der erste Spieltag in der Abstiegsrunde der Bundesliga. Werden in den Play-offs die ungeliebten 120 Wurf gekegelt, so spielt Olympia in den Play-downs die körperlich anspruchsvolleren 200 Würfe. Beim bereits dritten Aufeinandertreffen mit Amberg hieß der Sieger wie schon im Vorrundenhinspiel Olympia Mörfelden. Es gab auf der extrem schwer zu spielenden Bahn in der Keglerklause einen ungefährdeten Sieg für die Weiß-Blauen. Im Starttrio lag man nach 100 Wurf bereits mit über 80 Kegeln in Führung, doch dann kam der Einbruch von allen drei Olympianern, und der Vorsprung wurde nicht mehr vergrößert. Bester Olympianer war hier Holger Walter mit 940 Kegeln, dabei blieb er im Abräumen fehlerlos.

Keine richtigen Akzente konnten Jürgen Fleischer und auch nicht der ansonsten beste Olympianer Stefan Beck setzen. Fleischer blieb bei 924 Kegel, Beck sogar bei 923 Kegel hängen. Allerdings zeigte das Mörfelder Schlusstrio den Gästen aus Bayern schnell, dass es nix zu ernten gab. Der erstmals in dieser Saison in der ersten Mannschaft eingesetzte Stephan Michel begann furios (515 Kegel) und wurde am Ende Tagesbester mit starken 985 Kegeln (353 geräumt). Auch Jestädt startete wie die Feuerwehr (505), jedoch kam er auf den schlechtesten Bahnen des Tages (Bahn drei und vier) nicht mehr zu recht und beendete sein Spiel mit 958 Kegeln (344 geräumt). Ihnen zur Seite stand Holger Liebold, der im Spiel aufs volle Bild Schwächen aufwies, doch über ein sehr gutes Abräumspiel (348 ohne Fehlwurf) kämpfte er sich auf 946 Kegel. Somit ging die Begegnung mit 195 Kegeln Vorsprung zu Gunsten von Mörfelden aus.

**Mörfelden:** Walter 940, Fleischer 924, Beck 923, Jestädt 958, Liebold 946, Michel 985.

Amberg: Sreiber 873, Krieger 931, Schwaiger 901,

Segerer 942, Weber 919, Fürst 915.

Holger Liebold

#### VKC Eppelheim – SV Leipzig 5795:5358

Der VKC Eppelheim ist erfolgreich in die Abstiegsrunde der Kegel-Bundesliga gestartet. Es war ein nahezu glanzloser Sieg vor schwacher Kulisse, denn die Leistung der Leipziger hatte mit Bundesliga-Niveau nicht das Geringste zu tun. "Zu dem Spiel gibt es nicht viel zu sagen", hakte Kapitän Marcus Schäfer die Partie schnell ab. Wichtig waren die zwei Punkte. Für den Höhepunkt des Tages sorgte Tobias Lacher. der nach längerer schwacher Phase

# OSUTSCHER CLASSIC AV

#### **Bundesliga Herren**

mit 1026 Kegeln voll überzeugte (656 in die Vollen, 370 ins Abräumen). Auch Marcus Schäfer und Patrik Heizmann (666 in die Vollen) konnten gefallen. Bei Marlo Bühler und Jens Auer lief es nicht, und auch Jan Jacobsen hatte, bedingt durch eine Trainingspause, nach zuletzt guten Ergebnissen diesmal einen "Hänger" (Schäfer). Insgesamt war die Fehlerzahl des VKC mit 19 sehr hoch. Nun folgen drei Auswärtsspiele am Stück, dann wird Eppelheim wissen, ob Platz eins oder zwei in der Abstiegsrunde möglich ist.

**Eppelheim:** Bühler 932, Heizmann 986, Auer 935, Schäfer 993, Jacobsen 923, Lacher 1026. **Leipzig:** Herrmann 897, Jordan 913, Hartmann 876, Rudolf/Grauper 469+415=848, Lorenz 882, Zimmer

906.

Michael Rappe

# Alles über den DKBC im Internet unter: http://www.dkbc.de



Tobias Lacher scheint seine Form wieder gefunden zu haben.

Foto: Tobias Schwerdt

#### 2. Bundesliga West Damen

#### 10. Spieltag

# ESV Pirmasens übernimmt die Tabellenspitze

### **Kegelfreunde Obernburg - ESV Neckarholz 2577:2558**

In einem spannenden Spiel konnten die Kegelfreunde Obernburg einen weiteren wichtigen Heimsieg gegen den ESV Neckarholz erzielen. Dabei stellte die Obernburgerin Ute Hock mit 468 Kegeln gleich die Weichen auf Sieg. Trotz des starken Schlusspaares auf Seiten des ESV mit Regina Kumbartzki (448) und Elke Roncari (465) war den Kegelfreunden der Sieg nicht mehr zu nehmen.

**Obernburg:** Junghans 368, Hock 468, Matheis 475, Gleich 404, Dill 430, Höhnlein 432.

**Villingen-Schwenningen:** Olschewski 402, Hermann 438, Rademacher 388, Benzing 417, Kumbartzki 448, Roncari 465.

#### ESV Pirmasens - TSV Weinsberg 2692:2539

Eine herbe Niederlage musste der TSV Weinsberg beim ESV Pirmasens einstecken. Die Weinsbergerinnen fanden von Beginn an nicht ins Spiel. Die Damen von Pirmasens spielten ein hervorragendes Mannschaftsergebnis und ließen den Gästen aus Weinsberg nicht den Hauch einer Chance. Der ESV erkämpfte sich durch diesen Heimsieg die Tabellenspitze.

**Pirmasens:** Fernekeß 457, Zwanziger 488, Welker 460, Witt 442, Dietz 438, Wetzel 407.

Weinsberg: Wagner/Moser 344+42=386, Pichler 432, Ma. Klement 361, Depta 424, Beißer 478, Me. Klement 458.

# TSV Schott Mainz – Fortuna Kelsterbach 2604:2554

Der TSV Schott Mainz konnte das Heimspiel gegen Fortuna Kelsterbach für sich entscheiden. Durch diesen Sieg retten sich die Mainzerinnen erst einmal in die sichere Tabellenmitte. Fortuna Kelsterbach muss hinge-



#### 2. Bundesliga West Damen

gen weiterhin um den Klassenerhalt bangen, denn sie stehen derzeit zusammen mit dem TuS Gerolsheim auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Mainz: Orth 442, Helbach 427, Orth-Helbach 424,

Große 412, Moll 464, Schwanke 435.

Kelsterbach: Adams 440, Krug 421, Bausch 399,

Krause 427, Wagner 413, Martin 454.

### Falkeneck Riederwald – TuS Gerolsheim 2652:2609

In einem spannenden Spiel gegen Falkeneck Riederwald musste der TuS Gerolsheim eine weitere bittere Niederlage hinnehmen. Trotz der hervorragenden Leistung von Tona Wagner auf Seiten von Gerolsheim mit 499 Kegeln war die Mannschaftsleistung von Gerolsheim im Vergleich zu Riederwald zu unausgeglichen, sodass Riederwald am Ende verdient gewann.

Riederwald: Esser 445, Beez 428, Müller 418,

Hollitzki 436, Schauer 444, Sporys 481.

Gerolsheim: Buck 407, Wagner 499, Köhler 389,

Keppler 470, Williamson 412, Beutel 432.

#### Germania Karlsruhe – KSC Mörfelden 2648:2559

Die dritte Niederlage der Saison musste der KSC Mörfelden bei Germania Karlsruhe einstecken. Ohne die beste Spielerin Claudia Schuhmann kamen die Mörfeldener Damen nicht ins Spiel und verloren am Ende deutlich. Germania Karlsruhe rückt mit diesem Heimsieg punktgleich mit dem KSC Mörfelden auf Platz zwei der Tabelle vor.

Karlsruhe: Müller 452, Vogt 460, Lepold 434, Klein

424, App 425, Will 453.

**Mörfelden:** Zimmermann 393, Kessler 498, Rose 440, Horst 418, Daichendt/Lorz 203+190=393, Mül-

ler 417.

Yvonne Lauer



#### 2. Bundesliga West Herren

### 11. Spieltag

#### Zweikampf an der Tabellenspitze – Frammersbach wieder Letzter

Nach dem 11. Spieltag zeichnet sich ein Zweikampf an der Tabellenspitze der 2. Bundesliga West ab. Mutterstadt gewann völlig verdient gegen den Aufsteiger Freiburg. Auch Schwabsberg konnte das Spitzenduell gegen Aschaffenburg letztendlich noch glücklich für sich entscheiden. Diese beiden Mannschaften stehen damit weiter punktgleich an der Spitze.

Dritter ist weiterhin Aschaffenburg, sie sind punktgleich mit Lorsch, das sicher gegen Frankfurt gewann. Beide haben aber wohl mit vier Punkten Rückstand auf die Führenden bereits einen zu großen Abstand, um in das Rennen um die Meisterschaft noch einmal entscheidend eingreifen zu können. Viernheim baut durch seinen Sieg gegen Aufsteiger Frammersbach den Vorsprung auf die Nichtabstiegsplätze weiter aus. Sie stehen nun mit vier Punkten Differenz auf Rang fünf. Auf den Plätzen sechs bis acht stehen punktgleich Niederstotzingen - musste in Kaiserslautern die Segel streichen - Freiburg und Frankfurt. Diese drei befin-

den sich aber weiter in akuter Abstiegsnot, haben sie doch nur ein Polster von zwei Punkten vor den Abstiegsrängen. Hierauf befinden sich immer noch Kaiserslautern und Frammersbach, die beide sechs Pluspunkte vorzuweisen haben. Durch den Kaiserslauterer Sieg haben beide aber die Plätze getauscht. Neuer Tabellenletzter ist nun wieder der Aufsteiger aus Frammersbach.

#### **KV Mutterstadt – KC Heros Freiburg 5730:5591**

Mutterstadt: Perner 984, Meißner 938, Sedlak 1013, Schöpe 935, Weimer 948, Klaus 912.

Freiburg: Göpper 861, Oberle 888, Graser 956,

Dräger 952, Künzie 942, Schweizer 992.

### Nibelungen Lorsch – KSC Eintracht Frankfurt 5558:5316

Das Hessenderby, das in den letzten Jahren immer für sehr spannende Spiele stand, verlief dieses Mal für die Gastgeber doch sehr entspannt. Einzig in der Startpaarung ging die Rechnung der Frankfurter auf, als man durch Andreas Spilla (900) und Hartmut Rauch (933) gegen die



#### 2. Bundesliga West Herren

Lorscher Bernd Walter (914) und Jürgen Schuster (904) mit 15 Kegeln in Führung ging. Die Frankfurter Mittelachse verspielte aber einen möglichen Sieg, als fast vorentscheidende 140 Kegel abgegeben werden mussten. Vor allem Jens Mauthe (844) fand nie den Bezug zur Bahn und musste gegen den Nibelungen Frank Gutschalk (940) bereits mächtig abgeben. Der Frankfurter Stefan Moreth (905) konnte drei Bahnen an Michael Schmitt (949) dranbleiben, musste ihn dann aber letztendlich doch ziehen lassen. Die Frankfurter Schlussspieler versuchten zwar noch einmal die 125 Kegel aufzuholen, mussten aber das sinnlose Unterfangen relativ schnell einsehen und ergaben sich in ihr Schicksal. Thomas Schreiber (845) und Hans-Jürgen Walther (889) gaben noch einmal kräftig Kegel an die Gastgeber Thorsten Gutschalk (912) und Michael Straub (939) ab, so dass die Punkte mit 242 Kegeln Differenz völlig verdient in Lorsch blieben.

Lorsch: Walter 914, Schuster 904, F. Gutschalk 940, Schmitt 949, T. Gutschalk 912, Straub 939.

Frankfurt: Spilla 900, Rauch 933, Mauthe 844, Moreth 905, Schreiber 845, Walther 889.

### TSG Kaiserslautern – TSV Niederstotzingen 5896:5720

Kaiserslautern: Uebler 987, Wagner 978, Bernhardt 984, Kudla 977, Heß 991, Dietz 979.

Niederstotzingen: Kudelic 1016, Ulbrich 975, Stephan 866, Ger 958, Wehling 956, Schmid 949.



Ivica Kudelic war mit 1016 Kegeln bester Akteur des 11. Spieltages. Foto: TSV

#### KC Viernheim - KSC Frammersbach 5617:5613

**Viernheim**: Brohm 951, A. Engel 923, Fischer 929, Schmitt 905, Süß 960, E. Engel 949.

**Frammersbach:** R. Kirsch 936, Buchner 943, F. Frenzl 971, F. Kirsch 938, Wagner 920, E. Frenzl 905.

### KC Schwabsberg – Bahnfrei Damm Aschaffenburg 5614:5579

Von der Spannung her brachte das Spiel der beiden Erzrivalen vor allem am Schluss, was man erwartet hatte. Die Spitzenleistungen blieben an diesem Tage von Ausnahmen abgesehen aus. Einige Akteure haderten mit den Bahnen. Keine Frage, die Bahnen verlangten an diesem Tage von den Spielern einiges ab. Für die Gastgeber war der Start durch Fabian Seitz (963) und Olaf Koberwitz (972) sehr gut. Von den Gästen kam vor allem Hans-Günter Liebler (910) nicht so richtig ins Spiel, während Norbert Wilz (946) seinen Gegenspieler stark forderte. Mit einem Vorsprung von 79 Kegeln übergaben die Gastgeber an die Mittelpaarung.

In der Mittelachse gingen die Gäste durch ihre beste Paarung Christian Völker (934) und Udo Frey (956) zum Auftakt gleich richtig zur Sache und konnten auch einige Zähler gutmachen. Auf der Gegenseite kamen dann Raik Walter (957) und Timo Lindner (943) nach anfänglichen Schwierigkeiten immer besser ins Spiel und konnten weitere zehn Zähler gutmachen. Ein Polster von 89 Kegeln im Rücken, das ist eigentlich eine angenehme Aufgabe für die Schwabsberger Schlussspieler, so hatten einige der zahlreichen Zuschauer gedacht. Durch einen hervorragenden Start von Christoph Zöller (903) und Alexander Schachner (933) gegen das schwach spielende Schlusspaar der Schwabsberger Thomas Wachtler (889) und Eichhorn/ Eberhardt (359/531) kam aber noch richtig Spannung auf. Die Schwabsberger waren am Schluss mit dem knappen Sieg hochzufrieden.

**Schwabsberg**: Seitz 963, Koberwitz 972, Walter 957, Lindner 943, Wachtler 889, Eichhorn/Eberhardt 359+531=890.

**Aschaffenburg:** Liebler 910, Wilz 946, Völker 934, Frey 956, Zöller 900, Schachner 933.

Stefan Moreth

Alles über den DKBC im Internet unter: http://www.dkbc.de

# OEUTSCHER CLASSIC & V.

#### 2. Bundesliga Ost Damen

### 11. Spieltag

# Brand-Erbisdorf weiter verlustpunktfrei vorn

#### DJK Ingolstadt – SV Geiseltal-Mücheln 2640:2561

Nach dem Startpaar war die Partie noch völlig offen, denn C. Michel und Ott auf Ingolstädter Seite und Wuttke und Hahn von Geiseltal-Mücheln trennten sich 838:838. Die Entscheidung wurde aber bereits im Mittelpaar herbeigeführt. Eine gut ins neue Jahr startende Burger überzeugte mit hervorragenden 485 Kegeln. Diesen Vorsprung bauten ihre Mannschaftskolleginnen Viertaler, Roschu und S. Michel dann weiter aus, die durch ihre guten Leistungen den Sieg endgültig sicherstellten.

Ingolstadt: Burger 485, Roschu 453, Viertaler 436, S. Michel 428, C. Michel 428, Ott 410. Geiseltal-Mücheln: Rudek 436, Wuttke 435, Grube 435, Baudis 427, Wellner 425, Hahn 403.

#### KSV Borussia 55 Welzow – SV Germania Schafstädt 2548:2336

Eine solide Heimleistung und gute Ergebnisse von Welzow reichten gegen die Schafstädterinnen, die auf den Borussia-Bahnen nicht zu recht kamen. Mit dem Gewinn jeden Durchgangs war dabei der Sieg für Welzow in keiner Phase des Spiels gefährdet.

Welzow: Weber 439, B. Schmidt 438, Streblow 427, Roick 422, Quander 414, A. Schmidt 408. Schafstädt: Mittag 400, Cepa 397, Hartung 394, Wiedmer 389, Wispel 384, Koselewski 372.

#### SV Glück-Auf Möhlau – TSV Betzigau 2542:2530

Das Glück stand in dieser spannenden Begegnung auf Seiten der Heimmannschaft. Ein knapper Vorsprung wurde von Betzigaus Startpaar in Höhe von 16 Kegeln herausgeholt. Dies reichte jedoch nicht aus, denn das Möhlauer Mittelfeld gewann wiederum 26 Kegel. Trotz toller Aufholjagd reichte das Ergebnis von E. Burkart (450) nicht aus, da I. Dressler (441) gut mithalten konnte und B. Burkart (423) noch weitere neun Kegel an Kühn (434) abgeben musste.

**Möhlau:** I. Dressler 441, Kühn 434, Schmidt 423, S. Dressler 421, M. Lange 415, N. Lange 408.

**Betzigau:** E. Burkart 450, Theierl 430, Ikinger 424, B. Burkart 423, Ruther 406, Endras 397.

#### SKC Kleeblatt Berlin – Dresdner SV 1910 2603:2558

Auch in diesem Heimspiel zeigten die Berlinerinnen wieder eine geschlossene Mannschaftsleistung. Dabei holten das Startpaar und das Mittelfeld von Berlin den entscheidenden Vorsprung heraus. So war der Verlust von zwölf Kegeln von Zenker (421) und G. Wergin (453) gegen Ackermann (455) und Schönberg (431) am Ende der Partie nicht mehr Spiel entscheidend.

**Berlin:** G. Wergin 453, Liss 437, Leps 435, K. Wergin 434, Weiß 423, Zenker 421.

**Dresden:** Ackermann 455, Kluge 436, Schönberg 431, Uebe 421, Melzer 416, Schneider 399.

### SSV 91 Brand-Erbisdorf – Schützengilde Bayreuth 2564:2440

Nichts zu bestellen hatten die Bayreutherinnen in dieser Begegnung gegen den Tabellenersten. Gleich zu Beginn stellte Schuster mit der Bestleistung des Spieltags von 493 Kegeln wiederum ihre Heimstärke unter Beweis, die damit bereits einen komfortablen Gewinn von 82 Kegeln herausspielte. Auch den anderen Ergebnissen hatten die Bayreutherinnen nichts entgegenzusetzen.

**Brand-Erbisdorf:** Schuster 493, Weinhold 433, Ulbricht 425, Heutehaus 423, Lützner 409, Baumgart 381

Bayreuth: Neise 411, Mogalle 409, Reinsch 409, Wunder 408, Faßold 405, Kolb 398.

TSV Betzigau – SKC Kleeblatt Berlin 2746:2754 (Nachholspiel des 10. Spieltags)

Verena Faßold

### **Noch 108 Tage (Stand: 16. Januar 2009)**



#### 3. Bundesliga West Herren



#### 11. Spieltag

#### Frei Holz Eppelheim marschiert voraus

Mit drei Siegen innerhalb von wenigen Tagen im neuen Jahr ist Frei Holz Eppelheim der Konkurrenz auf und davon geeilt. Nachdem die Mannschaft die Nachholspiele gegen Singen und Ettlingen für sich entschieden hatte, konnte sie auch aus Königsbronn die Punkte mitnehmen. Frei Holz führt nun in der Tabelle mit vier Punkten Abstand. Nahezu deklassiert wurde Bad Dürrheim beim Gastspiel in Sandhausen. Gut Holz präsentierte sich wieder einmal in blendender Verfassung. Unter der Führung des überragenden Patrick Nikisch ließen die Badener von Beginn an keine Zweifel am Sieg zu. Sandhausen reiht sich in das Verfolgertrio Vollkugelclub und Ettlingen ein, die beide ihre Aufgaben recht souverän und erfolgreich bewältigten. Eine neue Heimbestleistung nutzte der TSV Blaustein zu einem klaren Erfolg über Ebersweier-Gengenbach, das wie SKG Singen abgeschlagen am Tabellenende bleibt.

Matthias Seifert

#### Nachholspiel: Frei Holz Eppelheim – SG KSG/A9/ BKC Ettlingen 5494:5441

Frei Holz Eppelheim hat beste Chancen auf den Titelgewinn in der 3. Bundesliga West und den Aufstieg in die 2. Liga. Im zweiten Heimspiel innerhalb von vier Tagen gewann der Spitzenreiter das Gipfeltreffen gegen Verfolger SG Ettlingen mit 5494:5441 und hat nun vier Punkte Vorsprung auf Ettlingen, Gut Holz Sandhausen und den VKC Eppelheim II. Vor der guten Kulisse von 100 Zuschauern entwickelte sich ein sehr nervöses Spiel auf nicht ganz dem erwarteten Niveau. "Die Bahnverhältnisse waren sehr schwierig", meinte Eppelheims Sportwart Christian Hopp-Klingbeil, "nicht zuletzt wegen des enormen Temperaturunterschiedes von zehn Grad im Vergleich zum Samstagspiel". Das erklärt neben der Bedeutung der Partie die eher mäßigen Ergebnisse der meisten Spieler. Die Teams blieben deutlich unter den sonstigen Durchschnittswerten zurück.

Eppelheim hatte den besseren Start, obwohl Ralf Schmitt seine Form gestern vergeblich suchte. Ganz schwach war auch Predrag Sopko mit 876 Kegeln. Doch die Ettlinger zeigten ebenfalls nicht viel, Jörg Schneidereit erreichte miserable 850 Kegel, noch zwei weitere Akteure blieben unter 900 Kegeln. Tagesbester war der Ettlinger Thomas Speck (974). Eppelheim führte nach dem Starttrio mit 74 Kegeln. Im Schlusstrio zeigte Thomas Hörner ein sehr gutes Spiel. Der Gast hatte dann das Pech, 13 Wurf vor Schluss

Dieter Ockert zu verlieren, dem plötzlich schlecht wurde. Doch mit 13 Würfen hätte er im Abräumen wohl kaum 53 Kegel gut gemacht.

"Der Aufstieg ist nun unser erklärtes Ziel", meint Hopp-Klingbeil. Die Mannschaft scheint auch stark genug dafür zu sein. Der Sportwart sieht nach wie vor die Ettlinger als Hauptkonkurrenten im Kampf um den Aufstieg an.

#### SVH Königsbronn – Frei Holz Eppelheim 5511:5559

Frei Holz Eppelheim bleibt nach dem Sieg beim Angstgegner Königsbronn mit vier Punkten Vorsprung Tabellenführer. Die Eppelheimer Startspieler Ralf Schmitt und Christian Mattern gerieten gegen Achim Vetter und Thomas Rieck mit 14 Kegeln in Rückstand. Vetter wurde mit 974 Kegeln bester Akteur des Tages. Im Mittelpaar hatten die Gastgeber mit Mariano Faraci (802) einen völligen Ausfall, so dass Frei Holz vor dem Schlusspaar 120 Kegel Vorsprung hatte. Das Königsbronner Schlusspaar gilt als sehr stark, doch Bernhard Mahler und Thomas Hörner konnten trotz mäßiger Ergebnisse die Führung ins Ziel retten.

**Königsbronn:** Vetter 974, Rieck 919, Benz 911, Faraci 802, Fauth 947, Oker 958.

**Eppelheim:** Schmitt 951, Mattern 928, Matijasevic 935, Grubisic 912, Mahler 925, Hörner 908.

## VKC Eppelheim II – ESV Neckarholz VS 5663:5538

Der VKC Eppelheim II revanchierte sich für die Hinspielniederlage im Schwarzwald. Doch zu Beginn des Spieles hatten die Gastgeber Probleme, und die Gäste führten lange Zeit. Nach dem Starttrio lagen die Gastgeber aber 30 Kegel vorn. Drazen Valjak erzielte die beste Leistung bei den Gästen. Im Schlusstrio hatte Villingen-Schwenningen mit Jochen Wößner (838) einen Totalausfall, und das nutzten die Eppelheimer zum klaren Sieg. Thorsten Kockmann empfahl sich mit einer starken Vorstellung für eine Rückkehr ins Erstliga-Team. Marcus Hahl spielte nicht ganz so stark wie zuletzt, Christian Paul merkte man den Trainingsrückstand deutlich an.

**Eppelheim II:** Dittkuhn 955, Goldbach 962, Killian 920, Paul 906, Hahl 948, Kockmann 972.

Villingen-Schwenningen: Kaltenbach 929, Dorfhuber 910, Valjak 968, Paulus 925, Böhm 968, Wössner 838.



#### 3. Bundesliga West Herren

### Gut Holz Sandhausen – KV Bad Dürrheim 5615:5297

Zum ersten Mal gewann Gut Holz gegen Dürrheim. Die Gäste konnten Sandhausen in keiner Weise fordern. Obwohl die Sandhäuser ein nicht so starkes Einzelergebnis hatten, landeten sie jenseits der 5600 Kegel. "Das lässt mich optimistisch auf den weiteren Saisonverlauf blicken", meinte Manager Matthias Biebl. Überragender Spieler war Patrick Nikisch.

Sandhausen: Winter 899, Nikisch 995, Ginder 960, Habicht 956, Masuhr 929, Grünewald 876.

Dürrheim: Dreier 851, Schmidt 946, Schreiber 891, Rosenthal 874, Stark 845, Kaisler 890.

Michael Rappe

### SKG Singen – SG KSG/A9/BKC Ettlingen 5349:5530

Singen: Schmid 900, M. Zimmermann 923, Merk 900, H. Zimmermann 880, Bauer 915, Ruch 831. Ettlingen: Schneidereit 912, Wolfring 914, Steinke 955, Güneberg 956, Ockert 871, Speck 922.

TSV Blaustein – Ebersweier-Gengenbach 5677:5450

**Blaustein:** Brajkovic 985, F. Ferigutti 909, Frenzel 969, Mayer 927, Zimmermann 918, M. Ferigutti 969. **Gengenbach:** C. Lienhard 868, Weber 893, Kalwack 895, Steiert 916, Rieger 985, Pauli 893.

Matthias Seifert

#### 3. Bundesliga Ost Herren

#### Nachholspiel des 10. Spieltages

### SV Semper Berlin – SV Rot-Weiß Treuen 5328:5253

Das Ergebnis des Spiels Semper gegen Treuen komplettierte den 10. Spieltag in der Oststaffel der Herren. Die Gastgeber hatten sich viel vorgenommen, zumindest konnte man das aus dem vereinseigenen Forum entnehmen – mit einem Sieg sollte zum Jahreswechsel der Platz hinter den nicht aufstiegsberechtigten Keglern von Zerbst II erkämpft werden. Wahrscheinlich war genau das ausschlaggebend für die ungewohnte Verkrampfung der Berliner. Treuen hatte mehrfach die Chance, frühzeitig die Vorentscheidung zu erzwingen. Allein, es klappte nicht. Ob die Anhalter Bahnen wieder Spiel entscheidend waren, sei dahin gestellt. Jedenfalls gelang es den Gastgebern mit fortschreitender Spielzeit, vor allem im Schlusspaar, eigene Akzente zu setzen und den Sieg festzuhalten.

### 11. Spieltag

Senftenberg revanchiert sich in Elsterwerda; Osterfeld schöpft wieder Hoffnung

Das neue Jahr bringt eine faktische Zweiteilung der Tabelle. Allen voran Zerbst II, dahinter tummeln sich neben Senftenberg, Semper und Treuen auch noch Roßlau und Mücheln II. Ein Tabellenmittelfeld gibt es nicht, es beginnt dann sofort die Abstiegszone. Schon vier Punkte Abstand nach oben haben Elsterwerda und Osterfeld. Magdeburg und Kleeblatt II rangieren auf den Abstiegsrängen. Wie bereits im Vorbericht gesagt - der Januar bringt hier die großen Überraschungen und Entscheidungen. Einen großen Schritt nach oben haben die Senftenberger Kegler gemacht. Mit einer kämpferischen Glanzleistung entführten sie beide Punkte beim Brandenburg-Derby aus Elsterwerda und entschädigten sich damit selbst für die im Herbst erlittene Heimpleite. Elsterwerda muss nun aber aufpassen, bei schon drei verlorenen Heimspielen nicht gänzlich abzurutschen. Dieser Sieg lässt aber Senftenberg, vorbei an Semper Berlin, auf den zurzeit aufstiegsberechtigten zweiten Tabellenplatz hinter Zerbst II rutschen. Damit bekommt das Spiel Semper Berlin gegen Senftenberg am kommenden Spieltag eine große Bedeutung, hier könnten Vorentscheidungen fallen. Die Berliner ihrerseits konnten trotz guter Vorsätze in Mücheln rein gar nichts bewegen. Fantastisch war wiederum der Auftritt der Geiseltaler, allen voran Altmeister Harald Fechner mit 1036 Kegeln. Er ragte aus einer geschlossen kegelnden Truppe heraus. Diese Heimresultate oberhalb der 5800 Kegel sind sogar erstligatauglich, da kann keine Mannschaft dieser Staffel auch nur annähernd mithalten.

Roßlau hatte sich mit Sicherheit über den Auftritt der Zerbster Erzrivalen gewundert, da in den letzten Jahren das Duell Roßlau gegen Zerbst immer knapp und eng zuging. Diesmal wurde Zerbst II regelrecht überrannt. Kein



#### 3. Bundesliga Ost Herren

Zerbster überspielte die 900-Kegel-Marke, das war schon sehr verwunderlich. Grandios der Auftritt von Wolfgang Grötzner mit 1061 Kegeln, er allein war diesmal schon Spiel entscheidend. Erwartungsgemäß konnten sich die Berliner Kleeblätter nicht in Treuen durchsetzen. Die Sachsen kegelten zwar auch nur mit gebremstem Schaum, das reichte aber trotzdem noch zu einer knapp 250 Kegel-Führung gegen Kleeblatt. Es bleibt abzuwarten, ob in dieser Serie die Treuener Bahnen von irgendeiner Mannschaft noch geknackt werden - Zerbst II, Osterfeld und Senftenberg haben noch die Chance dazu. Die Kegler aus Osterfeld haben sich mit dem Heimerfolg gegen Magdeburg selbst ein wenig aus der Misere gezogen. Der Schlüssel zum Osterfelder Sieg war in der absolut geschlossenen Mannschaftsleistung zu suchen. Dem konnten die Lembsdorfer diesmal nichts Adäquates entgegensetzen. Der Abstiegskampf ist nun wieder völlig offen, über das Restprogramm ist auch kein wirklicher Kandidat erkennbar. Sowohl für Osterfeld als auch für Magdeburg wird es überlebenswichtig werden, die noch ausstehenden Heimspiele allesamt zu gewinnen.

SV Geiseltal Mücheln II – SV Semper Berlin 5823:5307

Mücheln: Fechner 1036 (bester Spieler)

**Berlin:** Fritze 948

SV Rot Weiß Treuen – SKC Kleeblatt Berlin II 5283:5048

**Treuen:** Singer 914 **Berlin:** Specht 882

Grün Gelb Osterfeld – Magdeburger SV 5372:5203

Osterfeld: Apelt 918

Magdeburg: Sommermeyer 885

ESV Roßlau – SKV Rot Weiß Zerbst II 5817:5191

Rosslau: W. Grötzner 1061

Zerbst: Schreiter 890

Jens Lehmann

### 3. Bundesliga Süd Herren

# 1086 Kegel: Stephan Petrowitsch auf Rekordjagd

Am letzten Vorrunden-Spieltag gelang dem SKV Goldkronach der einzige Auswärtssieg. Die "Goldstädter" setzten sich beim ESV Lok Rudolstadt mit 5666:5655 knapp durch. Voll seine Heimstärke ausgespielt hat der Ohrdrufer KSV gegen den bayerischen Aufsteiger ESV Schweinfurt. Obwohl die Gäste nicht schlecht spielten, unterlagen sie mit 5567:5748. Erwartungsgemäß gewann Tabellenführer Victoria Bamberg II sein Heimspiel gegen "DT" Bad Langensalza mit 5737:5574. Eine enge Sache wurde es zwischen dem ThSV Wünschendorf und dem TV Eibach. Am Ende konnten sich die Gastgeber mit 5478:5468 durchsetzen und zwei wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg holen. Der SKK Mörslingen gewann sein Heimspiel gegen das Schlusslicht SV Eintracht Rieth mit 5790:5631. Die überragende Leistung des Spieltages brachte der Mörslinger Stephan Petrowitsch mit 1086 Kegeln (260/274/258/294). Er nahm mit dieser Leistung dem amtierenden Weltmeister Nicolae Lupu (Victoria Bamberg) den Bahnrekord im Finninger "Schlössle" ab (bisher 1084).

Fazit nach der Halbzeit einschließlich eines Rückrunden-Spieltages: Erwartungsgemäß steht Bamberg II mit zwei Punkten Vorsprung an der Spitze und wird wohl am Ende der Saison wieder ganz oben stehen. Der SKV Goldkronach und der Ohrdrufer KSV haben die besten Aussichten, den Aufsteiger unter sich auszumachen. Der SKK Mörslingen, ESV Schweinfurt und "DT" Bad Langensalza finden sich mit Mittelfeld wieder (je 12:8). Aufsteiger ThSV Wünschendorf (8:12) und ESV Lok Rudolstadt (6:14) sind dem Abstiegsbereich näher als dem Mittelfeld. Der TV Eibach (4:16) und SV Eintracht Rieth (2:18) müssen sich in der Rückrunde gewaltig steigern, um das rettende Ufer zu erreichen.

### 10. Spieltag

#### Ohrdrufer KSV – ESV Schweinfurt 5748:5567

Die KSVler Jörg Arcularius und Andreas Willing (Gesamtbester 997) erwischten einen Auftakt nach Maß. Arcularius nahm Christian Rennert 34 und Willing Christoph Müller 95 Kegel ab. Damit führten die Gastgeber klar (plus 129). Im zweiten Spieldrittel keine Lageverbesserung für Bay-



#### 3. Bundesliga Süd Herren

ern. Florian Erdmann holte für den KSV gegen Daniel Eberlein 61 Kegel. Tino Morgenstern unterlag zwar Holger Hubert (minus 47), der Vorsprung der Hausherren wuchs dennoch um 14 Kegel. Auch im Schlusspart dominierten die Ohrdrufer. Uwe Leyhe gewann sein Spiel gegen Andreas Ruhl (plus neun) und Detlef Strauch gegen Andreas Willacker (plus 39).

Ohrdruf: Arcularius 957, Willing 997, Erdmann 919, Morgenstern 911, Leyhe 976, Strauch 988. Schweinfurt: Rennert 933, Müller 902, Eberlein 858, Hubert 958, Ruhl 967, Willacker 949.

### Victoria Bamberg II – "DT" Bad Langensalza 5737:5574

Das hatte sich das Bamberger Starttrio mit Stefan Schneidawind, Bela Csanyi und Uwe Wagner anders vorgestellt. Anstatt einer annehmbaren Führung lagen die "Victorianer II" mit 37 Kegel zur Halbzeit zurück. Zum Verlauf: Schneidawind traf auf einen groß aufspielenden Norbert Graul (1004/Gesamtbester) und gab 37 Kegel ab. Csanyi setzte sich mit Udo Wasewitz auseinander, gewann sein Einzel (plus 15). Wagner fand nicht sein Spiel und musste an Heiko Zenker 15 Kegel abgeben. Nun waren die SKCler Florian Bischoff, Florian Fritzmann und Adalbert Kirizsan gefordert. Bischoff war Gerald Heß und dem für ihn eingewechselten Karl-Heinz Jäger klar überlegen (plus 93), Fritzmann ließ Richard Heß keine Chance (plus 85). Kirizsan spielte ebenfalls auf hohem Niveau und gewann gegen Sebastian Loesener (plus 22). Damit siegte der Favorit am Ende noch klar.

**Bamberg II:** Schneidawind 967, Csanyi 934, Wagner 924, F. Bischoff 964, Fritzmann 967, Kirizsan 981. **Langensalza:** Graul 1004, Wasewitz 919, Zehnker 939, G. Heß/Jäger 599+372=871, R. Heß 882, Loesener 959.

# ESV Lok Rudolstadt – SKV Goldkronach 5655:5666

Es war kein Spiel für schwache Nerven. Zunächst holten Martin Böhm-Schweizer und Gregor Kunstmann für die Hausherren eine annehmbare Führung heraus (plus 50). Böhm-Schweizer gewann gegen Benjamin Rösler (plus 25) und Gregor Kunstmann (1004/Gesamtbester) gegen Detlef Söllner (plus 25). Im zweiten Spieldrittel konterten die Bayern. ESVler Lutz Pfotenhauer unterlag Oliver Wagner (minus 15). Seinem Partner Uwe Liebmann erging es ebenso gegen Tobias Hörath (minus acht). "Lok" ging mit

27 "Guten" in das letzte Spieldrittel, was Spannung versprach. Der Rudolstädter Thomas Kerntopf legte eine tolle Leistung hin und hatte Reiner Müller im Griff (plus 61). Sein Partner Ivo Henninger war dem Druck nicht gewachsen: Er gab gegen den Goldkronacher Klaus Dippmar sage und schreibe 99 Kegel ab. So standen am Ende elf Kegel mehr für den bayerischen Absteiger auf der Tafel.

**Rudolstadt:** Böhm-Schweizer 960, Kunstmann 1004, Pfotenhauer 925, Liebmann 916, Kerntopf 958, Henninger 892.

Goldkronach: Rösler 935, Söllner 979, Wagner 940, Hörath 924, Müller 897, Dippmar 991.

#### ThSV Wünschendorf – TV Eibach 03 5478:5468

Beiden Mannschaften war klar, dass ein Sieg gegen den Abstieg fast ein "Muss" war. Beim Gastgeber starteten Reiner Engelbrecht und Holger Kröber. Engelbrecht verlor gegen Thomas Radina 46 Kegel. Auf den anderen Bahnen zeigte Kröber Kegeln vom "Feinsten" mit 1005 und nahm Gerald Ringel 125 Kegel ab. Damit führten die ThSVler (plus 79), und alles schien für die Thüringer nach Plan zu verlaufen. Jochen Pfeifer und Andreas Ölsner gingen dann für die Hausherren an die Bahnen. Pfeifer konnte sein Spiel gegen Günter Eckert remis gestalten (minus eins). Andreas Ölsner hatte Mühe, wurde gegen D. Schmidt ausgewechselt, und beide verloren gegen Holger Fuchs 65 Kegel. Damit war Eibach bis auf 14 Kegel nahe gekommen, so dass Spannung im Schlusspart garantiert war. Große Probleme hatte der Wünschendorfer Christian Urban gegen den stärksten Gast, Uli Wittenbeck. Urban verlor 98 Kegel. In dieser Phase war es Rietze zu verdanken, dass er die Nerven behielt und gegen Thomas Kühnl 91 Kegel holte. So durften sich am Ende die Wünschendorfer über einen knappen Sieg freuen (plus zehn).

**Wünschendorf:** Engelbrecht 888, Kröber 1020, Pfeifer 868, Ölsner/Schmidt 398+454=852, Urban 871, Rietze 979.

**Eibach:** Radina 934, Ringel 895, Eckert 865, Fuchs 917, Wittenbeck 969, Kühnl 888.

#### SKK Mörslingen – ESV Eintracht Rieth 5790:5631

Gar nicht wie ein Schlusslicht traten die Gäste anfänglich auf. SKKler Bernd Steinbinder gewann gegen Uwe Kreussel 33 Kegel. Sein Partner Wolfgang Zech musste gegen Sven Oehrl elf Zähler einbüßen, so dass der SKK nur knapp in Führung lag (plus 22). In der Mittelpaarung kam dann der große Auftritt von Stephan Petrowitsch. Er

# OSUTSCHER CLASSICS W

#### 3. Bundesliga Süd Herren

nahm dem besten Gästespieler 114 Kegel ab. Ludwig Rapp verlor sein Spiel gegen Thomas Arnold (minus 39). Mit 97 Kegeln plus sah es nun für die Gastgeber wesentlich besser aus. Eine schwache Partie zeigte SKKler Fabian Frank gegen seinen Namenskollegen Thorsten Frank (minus 23). Innozenz Kartaly hingegen befand sich in guter Spiellaune und bezwang den Riether Tino Rottenbacher klar (plus 85).

Mörslingen: Steinbinder 962, Zech 944, Petrowitsch

1086, Rapp 917, Frank 913, Kartaly 968.

Rieth: Kreussel 929, Oehrl 955, Köhler 972, Arnold

956, Frank 936, Rottenbacher 883.

#### Josef Frank



Stephan Petrowitsch, der mit 1086 einen neuen Bahnrekord aufstellte; A-Schiedsrichter Gerd Kommer;
Matthias Köhler, der mit 972 Kegeln die beste
Riether Leistung zeigte (von links).

Foto: Frank

#### 11. Spieltag

### Aufsteiger Schweinfurt schlägt Tabellenführer Bamberg II

Der Rückrundenstart hatte einige Überraschungen parat. Hatte man mit einem Heimsieg des Ohrdrufer KSV gegen ESV Lok Rudolstadt gerechnet (5674:5341), so war die Niederlage von Tabellenführer Victoria Bamberg II beim Aufsteiger ESV Schweinfurt nicht unbedingt zu erwarten (5714:5796). Ohne Chance war der ThSV Wünschendorf bei "D.T." Bad Langensalza und verlor mit 5281:5544 recht deutlich. Für eine Überraschung sorgte der SKK Mörslingen im bayerischen Duell gegen den SKV Goldkronach. Die Mörslinger gewannen auswärts mit 5647:5641 und brachten dem Absteiger die erste Heim-

niederlage der Saison bei. Souverän machte der TV Eibach seine Hausausgabe gegen das Schlusslicht SV Eintracht Rieth. Die Franken gewannen mit 5618:5365. Mit je 16:6-Punkten führen nun Victoria Bamberg II und der Ohrdrufer KSV die Tabelle an. Ein breites Mittelfeld mit dem ESV Schweinfurt, SKK Mörslingen, SKV Goldkronach und "D.T." Bad Langensalza folgt (je 14:8). Der ThSV Wünschendorf folgt am Rang sieben (8:14), dahinter der ESV Lok Rudolstadt und der TV Eibach (je 6:16). Schlusslicht bleibt der SV Eintracht Rieth (2:20). Bester Kegler des Spieltages war der Schweinfurter Christian Rennert mit 1050 Kegeln.

#### Ohrdrufer KSV – ESV Lok Rudolstadt 5674:5341

Von der ersten Kugel an zeigten sich die Gastgeber auf der Hut. Jörg Arcularius fertigte Martin Böhm-Schweizer ab (plus 51), und Andreas Willing hatte keine Probleme mit Gregor Kunstmann (plus 50). 101 Kegel Vorsprung für die KSVler bedeuteten einen Auftakt nach Maß. Im zweiten Spieldrittel fiel eine Vorentscheidung. Florian Erdmann und Tino Morgenstern trumpften gegen Raik Möller (plus 77) und Lutz Pfotenhauer (plus 62) auf und brachten die Ohrdrufer mit 240 Kegeln in Führung. Als einziger Ohrdrufer musste sich im Schlusspart Uwe Leyhe Thomas Kerntopf geschlagen geben (minus 29). Sein Teamkamerad Detlef Strauch spielte als Tagesbester (1032) groß auf und nahm Ivo Henninger sage und schreibe 122 Kegel ab. Damit wurde es für die Gastgeber noch ein unerwartet klarer Erfolg.

Ohrdruf: Arcularius 939, Willing 925, Erdmann 920, Morgenstern 949, Leyhe 909, Strauch 1032. **Rudolstadt:** Böhm-Schweizer 888, Kunstmann 875, Möller 843, Pfotenhauer 887, Kerntopf 938, Henninger 910.

#### ESV Schweinfurt – Victoria Bamberg II 5796:5714

Christian Rennert (1050/Spieltagbestleistung) und Gerald Möller bescherten ihrem Team gegen den Spitzenreiter einen Traumstart. Rennert nahm Florian Fritzmann 74 Kegel ab. Sein Partner Müller unterlag dem SKCler Stefan Schneidawind knapp (minus 18). 56 Kegel Vorsprung für den ESV standen auf der Tafel. Die Mittelpaarung hatte es in sich. Während der Schweinfurter Christoph Müller dem Bamberger Uwe Wager 32 Kegel abnehmen konnte, hatte Holger Hubert gegen Routinier Edwin Bischoff große Probleme und unterlag deutlich (minus 78). Das Spiel knisterte vor Spannung, denn beide Teams trennten vor dem Schlussdrittel nur noch zehn Kegel. Nun erwiesen sich die



#### 3. Bundesliga Süd Herren

Schweinfurter Schlussleute Andreas Ruhl und Andreas Willacker als Matchwinner. Ruhl gewann gegen Florian Bischoff (plus 28), Willacker setzte sich klar gegen Adalbert Kirizsan durch (plus 42). Am Ende wurde es dadurch noch eine klare Sache für den letztjährigen Bayernligameister.

**Schweinfurt:** Rennert 1050, G. Müller 960, Ch. Müller 952, Hubert 912, Ruhl 987, Willacker 935.

Bamberg 2: Fritzmann 974, Schneidawind 978, Wagner 920, E. Bischoff 990, F. Bischoff 959, Kirizsan 893.

#### "D.T." Bad Langensalza – ThSV Wünschendorf 55445281

Nach dem Motto "Ein guter Start ist die halbe Miete" begannen die Gastgeber mit Udo Wasewitz, Richard Heß und Heiko Zenker. Wasewitz holte von Daniel Schmidt 123 Kegel. R. Heß verlor gegen Holger Kröber vier, was leicht zu verkraften war. Zenker schlug wieder zu und nahm Jochen Pfeifer 50 Kegel ab. Zur Halbzeit führten die Badstädter klar (plus 179). Das Schlusstrio der Gastgeber mit Norbert Graul, Karl-Heinz Jäger und Gerald Heß ließ nichts mehr anbrennen und punktete unisono. Graul nahm Andreas Ölsner 68 Kegel ab; Jäger Christian Urban einen und G. Heß Roberto Rietze 25. Damit hatte "D.T." seine Pflichtaufgabe erledigt.

**Langensalza:** Wasewitz 961, R. Heß 897, Zenker 950, Graul 938, Jäger 883, G. Heß 915.

Wünschendorf: Schmidt 838, Kröber 901, Pfeifer 900, Ölsner 870, Urban 882, Rietze 890.

#### SKV Goldkronach – SKK Mörslingen 5641:5647

Für den SKV starteten Benjamin Rösler und Detlef Söllner. Es lief für die Gastgeber nicht nach Wunsch. Rösler unterlag Bernd Steinbinder deutlich (minus 84). Söllner konnte gegen Innozenz Kartaly gewinnen (plus 14). Der Gast aus Bayern lag 70 Kegel vorne. Reiner Müller und Tobias Hörath waren nun auf Seiten der Gastgeber gefordert, den Rückstand zu minimieren. Es kam anders. Müller sah gegen Fabian Frank sehr schlecht aus (minus 75). Hörath musste zwar nur zehn Kegel gegen Wolfgang Zech abgeben, aber der Gästevorsprung erhöhte sich auf 155 Kegel. Normalerweise ist damit so ein Spiel gelaufen. Aber jetzt wurde es dramatisch. Die Gastgeber Günter Petersilie und Klaus Dippmar starteten eine Aufholjagd, die sie 50 Wurf vor Schluss mit 30 Kegeln vorne sah. Im letzten Durchgang konnten die Mörslinger nochmals kontern. Letztlich unterlag Petersilie Stephan Petrowitsch mit 67

Kegeln. Der Tagesbeste Dippmar (1018) deklassierte Ludwig Rapp und holten von diesem sage und schreibe 197 Kegeln. Da die beiden SKKler im vorletzten Wurf abräumen konnten, brachten dann die zwei Würfe in die Vollen die Entscheidung zugunsten der Bayern.

Goldkronach: Rösler 904, Söllner 986, Müller 908,

Hörath 911, Petersilie 914, Dippmar 1018.

Mörslingen: Steinbinder 988, Kartaly 972, Frank 983,

Zech 921, Petrowitsch 962, Rapp 821.

#### TV Eibach – SV Eintracht Rieth 5618:5365

Das Kellerderby der Liga (Vorletzter gegen Letzter) ging klar an die Bayern, die einen Turbostart erwischten. Ulli Wittenbeck gewann gegen Uwe Kreussel (plus 41) und Ringel fertigte Sven Oehrl ab (plus 70). Die Gastgeber hatten sich einen Vorsprung von 111 Kegeln erspielt. Die Eibacher Überlegenheit übertrug sich auch in das zweite Spieldrittel. Günter Eckert hatte Matthias Köhler im Griff (plus zwölf) und Thomas Radina Thomas Arnold (plus 42). Mit 165 Kegeln Vorsprung für die Heimmannschaft war das Spiel so gut wie gelaufen. Im Schlusspart wollten dann die Eibacher Holger Fuchs und Thomas Kühnl ihren Mannschaftskameraden nicht nachstehen. Fuchs hatte gegen Torsten Frank keinerlei Probleme (plus 13). Ein wenig unsanfter ging Kühnl mit seinem Gegenspieler Tino Rittenbacher um; er nahm diesem 75 Kegel ab.



Mit 988 Kegeln avancierte Bernd Steinbinder zum besten Mörslinger Spieler beim Auswärtssieg in Goldkronach.

Foto: Frank



#### 3. Bundesliga Süd Herren

Eibach: Wittenbeck 966, Ringel 953, Eckert 914,

Radina 903, Fuchs 947, Kühnl 935.

Rieth: Kreussel 925, Oehrl 883, Köhler 902, Arnold

861, Frank 934, Rottenbacher 860.

#### Josef Frank



Er legte einen satten "Tausender" auf die Bahnen gegen Rudolstadt: Detlef Strauch vom Ohrdrufer KSV (1032 Kegel).

Foto: Frank

# Thomas Weber und Reinhold Kotter mit 500 Spielen

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des SKK Mörslingen erhielten Thomas Weber und Reinhold Kotter vom SKK-Vorsitzenden Karl Bawidamann eine Trophäe für 500 Spiele im Trikot des SKK Mörslingen überreicht. Ein kurzer Situationsbericht, weitere Ehrungen, der Besuch von St. Nikolaus und Knecht Rupprecht, der Sketsch "Das Weihnachtsgeschenk" sowie eine Tombola zugunsten der Vereinskasse prägten den harmonischen Abend im Vereinslokal Landgasthof "Zum Schlössle" in Unterfinningen.

#### Josef Frank



Ehrung für 500 Spiele: Thomas Weber, SKK Vorsitzender Karl Bawidamann und Reinhold Kotter (von links).

Foto: Josef Frank

#### Aus den Ländern



LV Württemberg Sektionspressewart Classic Jochen Seitz

Referentin für Protokoll und Presse Yvonne Lauer

### Neujahrsempfang in Öhringen

Der Württembergische Kegler- und Bowling-Verband begrüßte das Jahr 2009 traditionell mit dem Neujahresempfang in Öhringen. Hierzu hatte Präsident Siegfried Schweikardt wie in jedem Jahr verdiente Funktionäre und Sportler eingeladen. Er begrüßte herzlich den Sport-kreisvorsitzenden des Sportkreises Hohenlohe, Erich Hans Dietz. Leider konnten aufgrund der Witterung oder anderen sportlichen Terminen viele zu ehrende Funktionäre und Sportler nicht teilnehmen. Dies bedauerte der Präsident in seiner Begrüßungsrede sehr. Ein tiefes Unverständnis brachte der Präsident der Abwesenheit des DKB-Präsidenten Dieter Prenzel zum Ausdruck. Dieser erklärte in einem Brief sein Nichterscheinen mit den Vorkommnissen des DKBC im Jahre 2008. "Der WKBV ist ein Mitglied des DKB, der DKBC jedoch nicht. Somit schlägt der DKB seinen eigenen Mitgliedern die Tür zu", betonte Schweikardt.

#### Aus den Ländern



Auch der Sportbeauftragte der Stadt Ravensburg, H. Engler, sowie der Vorsitzende des ESV Ravensburg, Ludwig Fäßler, konnten der Einladung für den Neujahresempfang nicht folgen.

Des Weiteren begrüßte er den ehemaligen Herrennationaltrainer Günther Doleschel.



Internationale Ehrung für Harry Kappler (Mitte).

Rückblickend auf das Jahr 2008 erwähnte Siegfried Schweikardt in seiner Neujahresrede die hohe Präsenz der Vereine am Verbandstag. Negativ zeigte er die Zusammenarbeit mit dem LAL, der Arbeitsgemeinschaft Kegeln und Bowling auf. Nach dem Ausschluss von Bowling aus der Förderung scheint nun auch Classic von der Förderung ausgeschlossen zu werden.

Bei seinem Ausblick auf das neue Jahr erwähnte der Präsident, dass nicht nur die Wiedervereinigung ihr 20-jähriges Jubiläum feiert und die Bundesrepublik das 60-jährige, sondern, dass der Präsident selbst in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiern wird.



Die Ehrenmitglieder Hilmar Buschow (rechts) und Gerhard Grohman (links).

Dann hielt der Sportkreisvorsitzende Erich Hans Dietz eine Rede. Er skizzierte kurz den Sportkreis Hohenlohe mit seinen 120 Vereinen. Anschließend nahm er zwei Ehrungen vor. Irene Däuber wurde mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Des Weiteren hatte Herr Dietz die große Ehre, den Präsidenten persönlich mit der Ehrennadel in Gold auszeichnen zu dürfen.

Sektionsvorsitzender Bowling, Roland Mück, gleichzeitig auch Präsident der Deutschen Bowling Union (DBU), nahm eine besondere Ehrung vor. Harry Kappler erhielt eine internationale Ehrung der Word Bowling Writers, den so genannten Golden Quill Award 2009, für seine jahrelangen ehrenamtlichen Verdienste.



Geehrte und Beschenkte beim Neujahrsempfang, von links: Meike Klement, Agnes Moser, Melanie Fucker, Denis Annasensl, Traudel Haas, Helmut Theimer, Christine Scholze, Rudolf Wendelberger, Angela Meinhardt.

Fotos (3): Jochen Seitz

Ernst Lange übernahm die Ehrungen für Classic vor. Geehrt wurden: Denis Annasensl (Württembergischer Jugendmeister, Meister Jugend-Championat), Melanie Fucker (Württembergische Meisterin, U14, 1. Platz deutsche Mannschaftsmeisterschaften).

Mit der goldenen Ehrennadel des DKB wurde vom Präsidenten ausgezeichnet: Rüdiger Baumgardt.

Den Ehrenmitgliedern Hilmar Buschow und Gerhard Grohman wurden die Urkunden überreicht.

Beircht: Yvonne Lauer

### **Noch 108 Tage (Stand: 16. Januar 2009)**





### 29. Top-12-Turniere des ESC Ulm: Eine Sache der Jugend

Zwei Youngster dominierten das 29. Top-12-Turnier des ESC Ulm. Die 18-jährige Sina Beißer (TSV Weinsberg) und der 19-jährige Fabian Seitz (KC Schwabsberg) sind die jüngsten Gewinner dieses Turniers.

Die jungen Wilden ließen es krachen. Deutlicher als bei der diesjährigen 29. Auflage hat sich die Nachwuchs-Dominanz beim Top-12 noch nicht geschlagen. Während die Siegerin der Damenkonkurrenz als einzige Starterin an beiden Wettkampftagen die 500er-Schallmauer erreichte und mit insgesamt 1010 Kegeln deutlich vor der Überraschungszweiten Annelen Bosch vom SV Weidenstetten (984) siegte, zelebrierte Fabian Seitz an beiden Tagen Kegelsport vom Feinsten. Mit insgesamt 2136 Kegeln stellte er einen neuen Turnierrekord auf.

Wer ins Herrenfinale wollte, der musste den Tausender knacken. Zwölf Spieler schafften es und bestritten das Finale, in dem neun Spieler ihren zweiten Tausender im neuen Jahr spielten. Darunter auch der Blausteiner Sven Frenzel, der an beiden Tagen 1042 Kegel traf und einen sensationellen zweiten Platz (2084) erreichte. Dritter wurde Olaf Koberwitz (KC Schwabsberg), der das Turnier 2000 und 2001 gewinnen konnte, mit 1032 und 1031 Kegeln. Neuling Rainer Thieke vom SKV Albstadt wusste nicht wie ihm geschah: Im Vorlauf Bestleistung - erstmals über die magischen Tausenderhürde: 1015. Und im Finale setzte er noch einmal einen drauf: 1024.

Im Damenfinale purzelten die Plätze nur so durcheinander. Carolin Zech (SKC Gerbertshaus) katapultierte sich von Rang elf auf vier. Cornelia Hiller (EKC Lonsee) stürzte von Platz zwei auf den fünften Platz ab. Annelen Bosch aus Weidenstetten fand sich nach sehr guten Spiel und Vorlaufplatz sieben auf dem zweiten Rang wieder. Anja Fäßler vom ESC Ulm legte tolle 506 im Vorlauf vor. Im Finale reichte es nur noch zu 431 Kegel, und das bedeutete Absturz auf Rang zwölf.



Organisator Peter Burchard führte souverän durchs Turnier.

Sehr konstant spielte Steffi Wolfsteiner vom ESC Ulm. Sie behielt ihren im Vorlauf heiß erkämpften dritten Platz auch in der Endabrechnung. Und Sina Beißer: sie ließ nichts anbrennen. Nach der ersten Bahn war klar, diese junge Dame steuerte wieder die 500er-Marke an und wird dieses Turnier gewinnen. (Alle Ergebnisse auf der Internetseite des WKBV.)

### Ergebnisse, Männer:

1.	Fabian Seitz	1078	1058	2136
2.	Sven Frenzel	1042	1042	2084
3.	Olaf Koberwitz	1032	1031	2063
4.	Thomas Schneider	1022	1040	2062
5.	Darko Lotina	1012	1043	2055
6.	Thomas Aigner	1021	1028	2049
7.	Rainer Thieke	1015	1024	2039
8.	Mathias Dirnberger	1020	1014	2034
9.	Franz Wendl	1010	1002	2012
10.	Kai Hornung	1015	996	2011
11.	Christian Koller	1028	982	2010
12.	Thomas Schmid	1010	997	2007



Die Finalisten beim 29. Top-12-Turnier in Ulm.

#### Frauen:

1.	Sina Beißer	510	500	1010
2.	Annelen Bosch	502	482	984
3.	Steffi Wolfsteiner	507	476	983
4.	Carolin Zech	495	486	981
5.	Cornelia Hiller	515	462	977
6.	Steffi Lettner	487	490	977
<mark>7.                                    </mark>	Kathrin Lutz	502	470	972
8.	Gertrud Spindler	505	462	967
9.	Nicole Gruler	496	455	951
10.	Julia Albert	497	454	951
11.	Ch. Lämmlen	501	436	937
12	Ania Fäßler	506	431	937

#### Turniere





Zufriedene Gesichter bei den Finalteilnehmerinnen.

#### **Bemerkenswertes**

Ramon Schmidt gehört zu den Spielern der ersten Stunde. 1981 startete der ESC Ulm dieses einzigartige Turnier und mit dabei war Ramon Schmidt. Zehn Jahre später wurde er als "Lückenfüller" eingeladen und gewann das Turnier. 2009 feierte er seine zehnte Teilnahme, sechs Mal kam er ins Finale. Diesmal reichten gute 973 Kegel zu Rang 16.

Franz Wendl hatte mit 520 km die längste Anreise. Er wohnt in der Nähe von Wien und spielt zurzeit für die Alemannen München. Letzte Jahr spielte er für Askö Deutschkreuz und musste sich mit dem 13. Platz (991) begnügen. Die vier Turniere zuvor trat er im Trikot des ESV Ravensburg an. Seinen größten Erfolg verbuchte er beim 24. Turnier mit einem zweiten Rang (2032).

Monika Kopp schaffte es auf 21 Teilnahmen, 15 Finaleinzüge und 6 Turniersiege. Dabei startete sie im Laufe der Zeit für Biberach, Ulm, Lonsee und Niederstotzingen. Diesmal reichte es mit 463 Kegeln nur zu Platz 28.

Zum "Inventar" gehört auch Laine Rottler vom KC Schrezheim. Ihren ersten Start konnte sie 1986 feiern. Damals startete sie für den ESV Crailsheim und wurde mit 354 Kegeln Vorletzte im 16er-Feld. Heuer, bei 32 Starterinnen, erreichte sie mit 423 Kegeln den letzten Rang. Für sie gilt der olympische Gedanke: dabei sein ist alles.

Cornelia Hiller schaffte wieder keinen Turniersieg. Nach dem Vorlauf lag sie mit 515 Kegeln an der Spitze, doch es sollte wieder nicht sein. Nach 15 Teilnahmen und 9 Finalen wartet sie weiter auf den ersten Sieg. 2004 fehlten 13 Kegel und 2002 nur sieben zum Sieg, 1996 und 2003 wurde sie Dritte, 2000 und 2001 Vierte.



Erster Start und erster Tausender: Rainer Thieke.



Die Siegerin Sina Beißer in Aktion.



Die jungen Wilden von Ulm: Fabian Seitz und Sina Beißer.



Sieger Fabian Seitz mit kraftvollem und präzisem Spiel.



### 11. Eichbaum-Cup des TuS Gerolsheim: Damir Dundic holt sich den Sieg

Der 11. Eichbaum-Cup des TuS Gerolsheim konnte mit 97 Startern einen neuen Teilnehmerrekord verbuchen. Wie jedes Jahr wurden wieder von Platz 1-5 Geldpreise sowie von Platz 6-15 attraktive Sachpreise ausgespielt.

Marcus Schäfer von Vollkugel Eppelheim eröffnete das Einzelturnier gleich mit einem Top-Ergebnis von 989 Kegeln, was am Ende Platz drei bedeutete. Im Laufe des weiteren Tages wurde recht solider Kegelsport geboten. Ralph Nufer spielte im letzten Durchgang mit 953 Kegeln noch einmal ein gutes Ergebnis, was am Ende Platz 10 bedeutete. Auch am zweiten Turniertag wurden viele Ergebnisse im 900er Bereich erzielt. René Zesewitz (Stolzer Kranz Walldorf) sorgte bereits am frühen Nachmittag für einen Knaller. Er begann mit tollen 522 Kegeln, setzte dann noch einmal starke 249 Kegel drauf. Aber auf Bahn zwei, die auch schon Marcus Schäfer am Vortag zum Verhängnis geworden war (222), verspielte René mit 214 Kegeln den schon sicher geglaubten 1000er, erzielte aber immer noch sehr gute 985 Kegel (4). Im vorletzten Durchgang konnte Dirk Lorenz vom SV 1910 Leipzig mit 944 (13.) noch einmal ein gutes Ergebnis erzielen.



Eichbaum-Cup-Sieger 2009 Damir Dundic (Rot-Weiß Sandhausen).

Der dritte Tag brachte auch wieder viele gute Ergebnisse. Dominik Mendel vom KSV Kuhardt kam auf 943 Kegel, was ihm am Ende Platz 14 einbrachte. Im letzten Durchgang des Tages setzte Ivan Radanovic von Rot-Weiß Sandhausen noch einmal ein echtes Highlight. Er begann mit sensationellen 527 Kegeln, musste dann aber ebenfalls auf Bahn eins und zwei Federn lassen und verpasste letztendlich mit 981 Kegeln (6.) den Sprung an die Spitze. Der Titelverteidiger Tobias Lacher, der auch an diesem Tag mitspielte, blieb unter seinen eigenen Erwartungen und musste sich mit 927 Kegeln (19.) begnügen.



Sieger Damir Dundic, der zweitplatzierte Mario Beraldo, TuS-Vorstand Karl Heinz Mayer (von links).

Am letzten Turniertag sind bekanntlich immer viele Topstars am Start, und von Veranstalterseite erhoffte man sich, dass endlich die Schallmauer von 1000 Kegeln durchbrochen wird. Schon im zweiten Durchgang sollte es soweit sein. Damir Dundic (Rot-Weiß Sandhausen) zeigte eine bärenstarke Leistung über alle vier Bahnen und konnte sich so mit 1017 Kegeln (386 Abräumen) an die Spitze setzen. Holger Mayer (SKK Mörslingen) und Mike Heckmann (Rot-Weiß Sandhausen) zeigten sehr guten Kegelsport, letztendlich kam Mayer mit 970 Kegeln auf Rang 7 und Heckmann mit 961 auf Rang 9. Im vorletzten Durchgang wollte dann der amtierende deutsche Meister Mario Beraldo (Post SV Mainz) versuchen, Damir Dundic von der Spitze zu verdrängen. Beraldo legte gleich mit 507 Kegeln einen tollen Start hin, auch Timo Beez (Rot-Weiß Sandhausen) hielt mit 506 Kegeln sehr gut mit. Beez hatte dann einen kleinen Durchhänger, kam aber zum Schluss auf sehr gute 981 Kegel und war im Abräumen mit 346:330

#### **Turniere**



gegenüber Radanovic besser und belegte so Platz 5. Beraldo legte noch einmal eine tolle 257er Bahn nach und war mit 764 Kegeln dick im Geschäft. Leider musste er seiner Erkältung am Ende Tribut zollen, ihm ging etwas die Kraft aus und so belegte er mit 995 Kegeln, mit denen er nicht unzufrieden war, Rang zwei. Im letzten Durchgang war noch einmal Spannung angesagt. Der österreichische Nationalspieler Thomas Gauweiler war in einer guten Form angereist. Er begann auch stark (248), aber im Laufe des Spiels verlor er immer mehr den Faden und beendete mit 909 Kegeln (29.) sein Spiel. Die Entscheidung über den Sieger war recht früh gefallen, einzig Lokalmatador Uwe Köhler vom Ausrichter TuS Gerolsheim konnte seine gute Form bestätigen, steigerte sich von Bahn zu Bahn auf letztendlich starke 962 Kegel und wurde Achter. Sven Fornoff von der KV Höchst konnte hier mit 941 Kegeln noch Platz 15 erreichen, das brachte ihm den letzten Sachpreis ein. Kurios, dass nur drei Spieler mit 0 Fehlern ihr Spiel beendeten und diese alle vom TuS Gerolsheim waren (Jürgen Staab, Roland Walther, Uwe Köhler).



Alle Sieger und Platzierten mit Offiziellen.

Unter dem Strich war man recht zufrieden, was die Ergebnisse angeht, immerhin konnten 36 Spieler die 900er Marke überspringen. Einziges Manko war der recht rutschige Anlauf, da aber wird mit Sicherheit in Zukunft dran gearbeitet, um das wieder besser in den Griff zu bekommen. Auch der Zuschauerzuspruch war bis auf den letzten Tag doch recht bescheiden und das bei freiem Eintritt. Über alle vier Tage fungierte Heinz Schwalb (KV Grünstadt) als Hallensprecher souverän durch die Veranstaltung, und in den Bahnpflegepausen brachte er wieder sehr viele Sachpreise unter die Spieler und Zuschauer. Den Hauptpreis, eine Digitalkamera, gewann Peter Palm aus Gerolsheim, der zweite Preis - ein Handy - ging an Lia Diemer aus Kirchheim, und der dritte Preis, ein japanisches Kochmesser, ging an Gerhard Thomann in Dirmstein.



Bürgermeister Erich Weyer, rechts Sven Fornoff (KV Höchst, 15.).

Bei der abschließenden Siegerehrung überreichte Ortsbürgermeister Erich Weyer den am weitesten angereisten Thomas Gauweiler und Stefan Peter aus Steyr (Österreich) eine Flasche Sekt. TuS-Vorstand Karl- Heinz Mayer bedankte sich bei den drei Organisatoren Jürgen Staab, Dieter Staab sowie Heinz Schwalb für ihre vier Tage "Dauereinsatz" mit einer Einladung zu einem Essen. Der Vertreter der Fa. Eichbaum, H. Dreißig, ließ sich wegen Urlaubs entschuldigen.

Das Tippspiel gewann keiner, den Sieger Damir Dundic, der erst kurzfristig zusagte, konnte keiner mehr tippen, und das 5-Liter-Fass Bier wurde in der Tombola verlost. Vielen Dank auch an die Kuchenverkäuferinnen Gisela Scharff und Ingrid Staab, sowie an die Sponsoren unseres

Turniers, Brauerei Eichbaum Mannheim, Winzergenossenschaft Palmberg, Weingut Obermayer, Biggi's Edelstahlshop, Spargelhof Schreiber, TuS-Wirt Ehepaar Joita & Vasilli, Securitas Versicherungen Riegel & Mayer, sowie allen Sach- und Kuchenspendern.

Bericht und Fotos (4): Jürgen Staab



### Ergebnisse und Tabellen aller Bundesligen Damen - Saison 2008 - 2009

Bundesliga Gruppe A+B Meisterso	chafts Play Off	Bundesliga Gruppe A+B Abstic	egs Play Off	2. Bundesliga West	
BW Hockenheim - KC Schrezheim	6,0 : 2,0	Kriemhild Lorsch - Stuttgart Nord	2611 : 2651		558
SG Regensburg - KV Liedolsheim	0,0 : 0,0	ESV Schweinfurt - SV Optima Erfurt	2762 : 2604	ESV Pirmasens - TSV Weinsberg 2692 : 25	539
DSKC Eppelheim - Victoria Bamberg	2,0 : 6,0	FEB Amberg - 1926 Helmbrechts	2719 : 2756		554
					509
				Germ. Karlsruhe - KSC 73 Mörfelden 2648 : 25	559
Klub Sp Ma Pu	ınkte +P -P	Klub Sp Kegel	K/S +P -P	Klub Sp Kegel K/S +P	-P
1 Blau Weiß Hockenheim 1 6,0 :	2,0 2: 0	1 ESV Schweinfurt 1 2762	2762 2: 0	1 ESV Pirmasens 11 29337 2667 17 :	5
2 SKC Victoria Bamberg 1 6,0 :	2,0 2: 0	2 SKK1926 Helmbrechts 1 2756	2756 2: 0	2 KSC 73 Mörfelden 11 29185 2653 16 :	6
3 SG Walhalla Regensburg 0 0,0	•	•	2651 2: 0	3 Germania Karlsruhe 11 28937 2631 16 :	6
4 KV Liedolsheim 0 0,0 :	•		2719 0: 2	4 Falkeneck KV R'wald 11 28962 2633 12 :	10
5 DSKC Eppelheim 1 2,0 :	•		2611 0: 2	5 KF Obernburg 11 28954 2632 12 :	10
6 KC Schrezheim 1 2,0 :	6,0 0: 2	6 SV Optima Erfurt 1 2604	2604 0: 2	6 TSV Schott Mainz 11 28470 2588 11 : 7 TSV Weinsberg 11 29084 2644 10 :	11
				7 ISV Weinsberg 11 29084 2644 10 : 8 SG Kelsterbach 11 28914 2629 6 :	12 16
				9 TuS Gerolsheim 11 28369 2579 6 :	16
					18
2. Bundesliga Ost		3. Bundesliga Wes	<u> </u>	3. Bundesliga Nord	
DJK Ingolstadt - Geiseltal-Mücheln	2640 : 2561	DSKC Eppelheim 2 - Athena Freiburg			541
Borussia Welzow - Germ. Schafstädt	2548 : 2336	Ödsbach-R'weier - Vollkugel Ettlingen	2391 : 2524	•	500
Glück-Auf Möhlau - TSV Betzigau	2542 : 2530	EKC Lonsee - Fid. Karlsruhe	2563 : 2441		506
Kleeblatt Berlin - Dresdner SV	2603 : 2558	SKV Bonndorf - BW Sandhausen	2669 : 2704		152
Brand-Erbisdorf - SG Bayreuth	2564 : 2440	ESC Ulm - DKC Waldkirch	2849 : 2834	Miesau/Brücken - KG Heltersberg 2626 : 27	712
Klub Sp Kegel	K/S +P -P	Klub Sp Kegel	K/S +P -P	Klub Sp Kegel K/S +P	-P
1 SSV Brand-Erbisdorf 11 28622	2602 22 : 0		2669 18 : 4	1 Rot Weiß Walldorf 11 28962 2633 18 :	4
2 DJK Ingolstadt 11 28317	2574 16 : 6		2610 14 : 8	2 SG M'heim/Lu'hafen 10 26341 2634 16 :	4
3 SV Geiseltal-Mücheln 11 28803	2618 12 : 10	. ''	2654 12 : 8	3 Keglergilde Heltersberg 11 29042 2640 12 :	10
4 SKC Kleeblatt Berlin 11 28402	2582 12 : 10		2690 12 : 10	4 Eintracht 67 Frankfurt 11 28835 2621 12 :	10
5 SG Bayreuth 11 28454	2587 10 : 12	5 EKC Lonsee 1963 11 28885	2626 12 : 10	5 TV Sailauf 10 26012 2601 10 :	10
6 TSV Betzigau 12 31922	2660 10 : 14		2605 12 : 10	6 SG Miesau/Brücken 11 28780 2616 10 :	12
7 Germania Schafstädt 12 30302	2525 10 : 14		2551 8: 12	7 SG Arheilgen 11 28569 2597 10 :	12
8 SV Glück-Auf Möhlau 11 28320 9 Borussia 55 Welzow 11 28178		8 KC Athena Freiburg 11 29216 9 ESC Ulm 11 28677		8 KSC Frammersbach 11 28102 2555 10 : 9 Kegelfr. Obernburg 2 11 28070 2552 10 :	
	2562 6: 16 2536 6: 16			10 SG Kaiserslautern 11 27539 2504 0 :	
11 2/0/4	2330 0. 10	11 2/941	2540 4. 10	11 27337 2304 0.	22
3. Bundesliga Süd		3. Bundesliga Ost			
	2607 : 2561				
Bavaria Karlstadt - Blau Weiß Auma  1. SKC Floß - SV Pöllwitz	2607 : 2561 2632 : 2461	SF Luckenau - TSV BW Brehna KSC 1959 Seelow - SV Senftenberg	2554 : 2494 2409 : 2597		
Gispersleben - HKSV Lauterbach		Mickten Dresden - Sangerhausen	2409 : 2397		
Steig Bindlach - SKC 63 Kempten	2802 : 2719	Siegm. 48 Chemnitz - ISG Hagenwerder	2599 : 2459		
SKK 98 Poing - BW Geldersheim		SC Riesa - MSV Bautzen 04	2677 : 2582		
Klub Sp Kegel	K/S +P -P	Klub Sp Kegel	K/S +P -P		
1 HKSV Lauterbach 11 28617 2 1. SKC 63 Kempten 12 31436	2602 16 : 6 2620 16 : 8		2670 16 : 6 2560 14 : 8		
3 SKC Steig Bindlach 11 29660	2620 16 : 8	•	2539 14 : 8		
4 SKK 98 Poing 11 28940	2631 14 : 8		2592 12 : 10		
5 Bavaria Karlstadt 11 28418	2583 14 : 8	=	2570 12 : 10		
6 Motor Gispersleben 11 27985	2544 10 : 12	6 Sportfreunde Luckenau 11 27760	2524 12 : 10		
7 SV Pöllwitz 11 28202	2564 8: 14		2551 10 : 12		
8 BW Geldersheim 11 28084	2553 8: 14	8 SC Riesa 11 28472			
9 1. SKC Floß 11 28440 10 SV Blau Weiß Auma 12 30856	2585 6: 16 2571 6: 18	9 KSV Sangerhausen 11 28357 10 1. KSC 1959 Seelow 11 27502			
10 OA PIGO MALIN 17 20820	23/1 0: 18	11 2/302	2500 4: 18		

### Ergebnisse und Tabellen aller Bundesligen HERREN - Saison 2008 - 2009

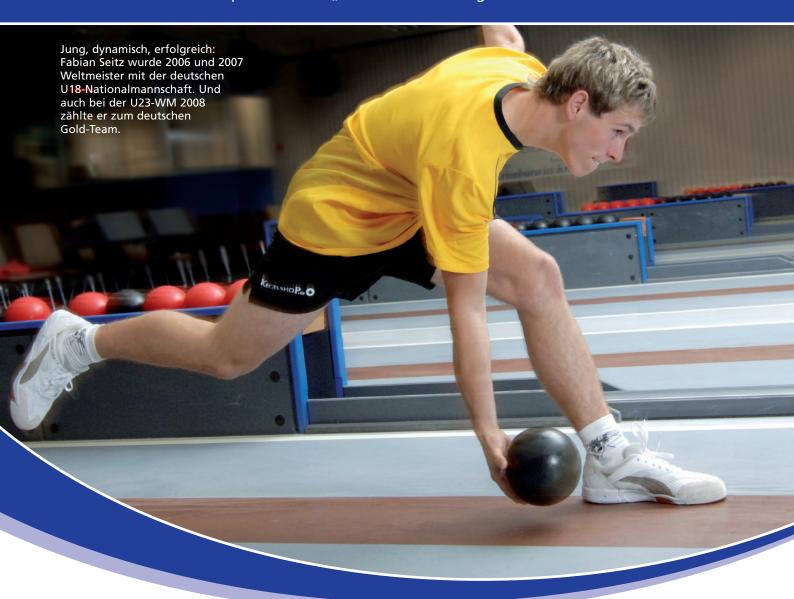
Bundesliga Gruppe A+B Meisterschafts Play Of	Bundesliga Gruppe A+B Abstiegs Play Off	2. Bundesliga West
SKC Staffelstein - St. Kranz Walldorf 6,0 : 2,1		KV Mutterstadt - KC Heros Freiburg 5730 : 5591
ESV Ravensburg - Victoria Bamberg 2,0 : 6,0		Nibelungen Lorsch - Eintr. 67 Frankfurt 5558 : 5316
Rot Weiß Zerbst - RW Sandhausen 6,0 : 2,0		TSG Kaiserslautern - Niederstotzingen 5896 : 5720
		KC 1925 Viernheim - Frammersbach 5617 : 5613
		KC Schwabsberg - Bahnfrei Damm 5614 : 5579
Klub Sp Ma Punkte +P -I	Klub Sp Kegel K/S +P -P	Klub Sp Kegel K/S +P -P
1 SKV Rot Weiß Zerbst 1 6,0 : 2,0 2 :	0 1 SKK Alt München 1 5923 5923 2 : 0	1 KV Mutterstadt 11 62881 5716 18 : 4
2 SKC Victoria Bamberg 1 6,0 : 2,0 2 :	0 2 VKC 1957 Eppelheim 1 5795 5795 2 : 0	2 KC Schwabsberg 11 62680 5698 18 : 4
3 SKC Staffelstein 1 6,0 : 2,0 2 :	0 3 Olympia Mörfelden 1 5676 5676 2 : 0	3 Bahnfrei Damm 1920 11 63295 5754 14 : 8
4 Rot Weiß Sandhausen 1 2,0 : 6,0 0 :	2 4 SV Geiseltal Mücheln 1 5692 5692 0 : 2	4 Nibelungen Lorsch 11 62017 5638 14 : 8
5 ESV Ravensburg 1 2,0 : 6,0 0 :	2 5 FEB Amberg 1 5481 5481 0 : 2	5 KC 1925 Viernheim 11 61400 5582 10 : 12
6 Stolzer Kranz Walldorf 1 2,0 : 6,0 0 :	2 6 SV Leipzig 1910 1 5358 5358 0 : 2	6 TSV Niederstotzingen 11 62821 5711 8 : 14
		7 KC Heros Freiburg 11 62348 5668 8 : 14
		8 Eintracht 67 Frankfurt 11 61392 5581 8 : 14
		9 TSG Kaiserslautern 11 63450 5768 6 : 16
		10 KSC Frammersbach 11 60737 5522 6 : 16
2. Bundesliga Ost	3. Bundesliga West	3. Bundesliga Nord
		· ·
Bavaria Karlstadt - SC Regensburg 5524 : 538 ASV Neumarkt - KV Wolfsburg 5633 : 556	-   -	O. Mörfelden 2         - KSG Darmstadt         5199         : 5314           SG Schifferstadt         - KSC Hainstadt         5404         : 5232
Fortuna AF Hirscha - KSV Engelsdorf 5657 : 536		SG Kelsterbach - Rapid Pirmasens 5572 : 5433
SKC Kleeblatt Berlir - Blau Weiß Peiting 5237 : 564		TuS Gerolsheim - SG Rodalben 5462 : 5259
SKK Gut Holz Weid - SpVgg Weiden 5630 : 580	5	SKC Monsheim - KSV Kuhardt 5465 : 5618
1 00		2.00
Klub Sp Kegel K/S +P -I	Klub Sp Kegel K/S +P -P	Klub Sp Kegel K/S +P -P
1 SKC Blau Weiß Peiting 11 64181 5835 20 :	2 1 FH Eppelheim 1927 11 61670 5606 20 : 2	1 TuS Gerolsheim 11 61372 5579 18 : 4
2 SpVgg Weiden 10 58869 5887 18 :	2   2 KSG/A9/BKC Ettlingen 11 62312 5665 16 : 6	2 KSV Kuhardt 11 60920 5538 18 : 4
3 Bavaria Karlstadt 11 61302 5573 16 :	6 3 Gut Holz Sandhausen 11 61839 5622 16 : 6	3 KSG Darmstadt 11 61385 5580 14 : 8
	0 4 VKC 1957 Eppelheim 2 11 61582 5598 16 : 6	4 KSC 1950 Hainstadt 11 62074 5643 10 : 12
	0 5 KV 39 Bad Dürrheim 11 60968 5543 10 : 12	5 SG Fortuna Rodalben 11 61604 5600 10 : 12
_	4 6 SVH Königsbronn 05 11 61139 5558 8 : 14	6 SG Kelsterbach 11 61299 5573 10 : 12
	6 7 TSV Blaustein 11 60420 5493 8 : 14 6 8 ESV Neckarholz VS 11 60379 5489 8 : 14	7 1. SKC Monsheim 11 61261 5569 8 : 14
		8 Rapid Pirmasens     11 60006 5455 8 : 14       9 Olympia Mörfelden 2     11 59876 5443 8 : 14
9 Sportclub Regensburg 11 61278 5571 6 : 1 10 SKC Kleeblatt Berlin 11 59294 5390 6 : 1		9 Olympia Mörfelden 2 11 59876 5443 8 : 14 10 SG Schifferstadt 11 58797 5345 6 : 16
11 37274 3370 0 . 1	11 37010 3420 4 . 10	11 30777 3343 0 . 10
3. Bundesliga Süd	3. Bundesliga Ost	
Ohrdrufer KSV - Lok Rudolstadt 5674 : 534	1 G'tal-Mücheln 2 - SV Semper Berlin 5823 : 5307	
ESV Schweinfurt - Victoria Bamberg 2 5796 : 571	4 Lok Elsterwerda - SV Senftenberg 5308 : 5371	
Bad Langensalza - Wünschendorf 5544 : 528		
SKV Goldkronach - SKK Mörslingen 5641 : 564		
TV Eibach 03 - Eintracht Rieth 5618 : 536	5 ESV Roßlau 1951 - Rot Weiß Zerbst 2 5817 : 5191	
Klub Sp Kegel K/S +P -I	Klub Sp Kegel K/S +P -P	
1 Victoria Bamberg 2 11 63103 5737 16 :	6 1 SKV Rot Weiß Zerbst 2 11 60540 5504 18 : 4	
2 Ohrdrufer KSV 11 61445 5586 16 :	6 2 SV Senftenberg 11 60199 5473 14 : 8	
3 ESV Schweinfurt 11 62252 5659 14 :	8 3 SV Semper Berlin 11 59118 5374 14 : 8	
4 SKK Mörslingen 11 62207 5655 14 :	8 4 SV Rot Weiß Treuen 11 58815 5347 14 : 8	
5 SKV Goldkronach 11 61892 5627 14 :	8 5 SV Geiseltal-Mücheln 2 11 61121 5556 12 : 10	
6 "DT" Bad Langensalza 11 61611 5601 14 :	8 6 ESV Roßlau 1951 11 60406 5491 12 : 10	
	7 ESV Lok Elsterwerda 11 59242 5386 8 : 14	
	6 8 Grün Gelb Osterfeld 11 58632 5330 8 : 14	
	6 9 Magdeburger SV 90 11 59093 5372 6 : 16	
10 SV Eintracht Rieth 11 59525 5411 2 : 2	0 10 SKC Kleeblatt Berlin 2 11 57080 5189 4 : 18	

# **Faszination Classic-Kegelsport**



Kegeln auf Classic-Kegelbahnen macht Spaß – vor allem dann, wenn die eigenen Ergebnisse durch regelmäßiges Training immer besser werden. Wer bereits einen Kegelsportwettbewerb mit Könnern live erlebt hat, war und ist fasziniert, wie die Kegelkugeln immer wieder vom gleichen Auflagepunkt – wie an der Schnur gezogen – die Gasse treffen und sechs, sieben, acht oder alle neun Kegel zum Fallen bringen.

Konstant gute Ergebnisse sind eben nur möglich, wenn man sich schnell auf die unterschiedlichen Bahnverhältnisse einstellen und den richtigen Wurf mit der erforderlichen Präzision wiederholen kann. Gute Classic-Kegler und Classic-Keglerinnen erzielen bei international üblichen 120 Kugeln – 60 Würfe in die Vollen und 60 Würfe im Spielmodus Abräumen – über 600 Kegel. Anschaulicher formuliert: Beim Spiel in die Vollen erzielen die Spitzenkeglerinnen und Spitzenkegler durchschnittlich 6,5 Kegel pro Wurf und beim Abräumen werden die neun Kegel im Schnitt abwechselnd mal in zwei, mal in drei Würfen – zum Teil mit spektakulären "Kunstwürfen" – abgeräumt.







### **Alle Neune**

### Oder:

Neun gute Gründe, Mitglied in einem Kegelsportclub zu werden

- www. kegeln-einumwerfendersport.de
- **1.** Kegeln ist in allen Bevölkerungsgruppen populär ein echter **Volkssport**. Für Jung und Alt. Für Frauen und Männer. Deshalb ist Kegeln ein idealer Sport für die ganze Familie.
- **2.** Der richtige Auflagepunkt, die richtige Kugelgeschwindigkeit. Beim Kegeln kommt es auf **Präzision** an. Und somit auf die richtige Technik, also auch auf eine gute **Koordination**.
- **3.** Kegeln ist ein **Ausdauersport**. Bei einem internationalen Wettkampf machen die Sportkeglerinnen und Sportkegler jeweils 120 Würfe, auf der nationalen Ebene geht es bei den Herren über die 200-Kugel-Distanz, die Damen spielen 100 Kugeln. Das hält fit.
- **4.** Auch die **Spannung** bei Wettkämpfen sorgt für ein gutes Herz-Kreislauf-Training... Viele Punktspiele oder Einzelwettbewerbe werden erst mit den letzten Würfen entschieden.
- **5.** Beim Kegeln wird nicht nur der Körper trainiert. Wenn die Keglerinnen und Kegler 120 mal Anlauf nehmen, kommt auch der Geist nicht zu kurz. Circa 40 Minuten heißt es: "Volle Konzentration".
- **6.** Bei der schönsten Nebensache der Welt wird alles andere nebensächlich: Für viele Keglerinnen und Kegler steht fest: "Nirgendwo kann man besser vom Alltag abschalten als auf der Kegelbahn."
- 7. Einige spielen nur in der Mannschaft, andere nehmen nur an Einzelwettbewerben teil. Die meisten machen beides, weil Kegeln sowohl eine faszinierende Mannschafts- als auch Einzelsportart ist.
- 8. "Spiel fällt aus" dieses Schild kennen Kegelsportler nicht. Sportkegeln geht immer: Bei Außentemperaturen von minus 20 bis plus 40 Grad Celsius. Von Januar bis Dezember. Denn: Kegeln ist eine Allwetter- und somit auch eine Ganzjahressportart.
- **9.** Immer besser werden. Wer will das nicht? Das Schöne beim Kegelsport ist, dass die **Zählgeräte** auf den Trainingsbahnen die Ergebnisse, die **Leistungsfortschritte** von Breitenund Leistungssportlern **auf den Punkt genau anzeigen**.













